



64 SEITEN EINER EINLADUNG

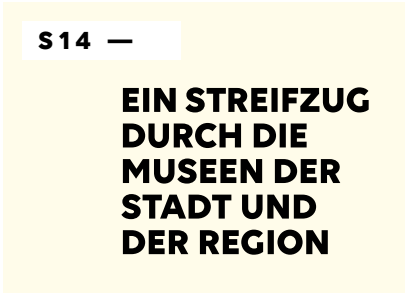
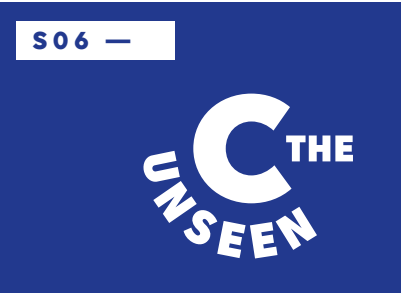
Wir haben da dieses europäische Herzklopfen. Können Sie es schon hören? Als Kulturstadt mit industriellem Puls macht sich Chemnitz auf den Weg, Kulturhauptstadt Europas zu sein. Wir zeigen Ihnen gern, was uns ausmacht, was uns stark macht und wobei wir immer wieder schwach werden könnten.

Seien Sie bereit, von einer starken Stadt mit ungeahnten Schätzen und feinen Menschen überrascht zu werden – typisch, leicht trotzig und dennoch stets temperamentvoll, außer manchmal montags.

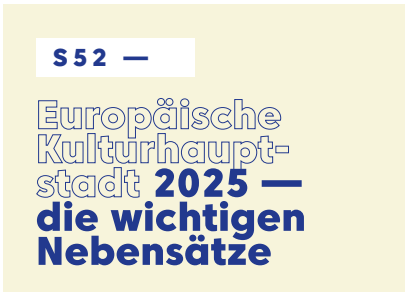
**GESCHLECHTER-ANSPRACHE
– EINFACHE LESBARKEIT**

Uns ist es als Redaktionsteam ein großes Anliegen, mit dem vorliegenden Magazin alle Menschen, die sich für Chemnitz interessieren, gleichermaßen anzusprechen – unabhängig ihres Geschlechts. Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir uns dennoch bei Personenbezeichnungen für die maskuline Form entschieden, wenn keine anderen einfachen sprachlichen Lösungen vorhanden waren. Wir bitten um Ihr Verständnis.





KUNST & KULTUR	06	—	17
INDUSTRIEKULTUR	18	—	23
FESTIVALS	24	—	25
SOMMER & WINTER	26	—	29
MUST SEE	30	—	31
TOUREN	32	—	37
NATUR & AKTIV	38	—	49
KONGRESS	50	—	51
KULTURHAUPTSTADT	52	—	53
KULINARIK	54	—	59
SERVICE & ADRESSEN	60	—	62



Herzlich willkommen in Chemnitz, willkommen in der Europäischen Kulturhauptstadt 2025

Egal, ob Sie noch daheim gemütlich auf dem Sofa liegen, diese Zeilen schon auf dem Hotelbettrand sitzend lesen oder das Magazin gerade im Wartezimmer Ihrer Zahnärztin gefunden haben – wir freuen uns, dass Sie mit uns gleich eine kleine **Reise durch Chemnitz** unternehmen werden.



Ganz nach dem Motto der europäischen Kulturhauptstadt 2025 „C the Unseen“ stellen wir unbekannte Orte und echte Geheimtipps vor. Folgen Sie uns zu den Bühnen der Stadt, in kultige Kiez-Kneipen und auf den Spuren der Industriegeschichte. Eisenbahngeschichte zum Anfassen ist in Chemnitz genauso möglich wie fast 300 Millionen Jahre alte Bäume und ein 40-Tonnen-Kopf aus Bronze.



Wir laden Sie ein, die Stadt und die Region sportlich zu bereisen – egal, ob mit dem Rad, wandernd entlang der Pilgerwege oder auf den künstlerischen Spuren des **PURPLE PATH**. Und architektonisch interessant wird es auch. Jugendstil und Ostmoderne reichen sich in Chemnitz nahezu die Klinke in die Hand – wenn Sie mögen, können Sie diese Highlights selbst erkunden oder sie buchen eine thematische Stadtführung in der Tourist-Information.*



Egal, ob Sie nur kurz in Chemnitz verweilen oder überlegen, die Stadt und die Region zu Ihrer Heimat zu machen: lernen Sie doch direkt etwas Neues oder kommen Sie mit den **Macherinnen und Machern** vor Ort ins Gespräch. Ob Yoga im Museum, ein Ballettkurs mit den Stars der Bühne oder ein Workshop, bei welchem Sie Ihr Souvenir einfach selbst anfertigen...

Aber das ist natürlich nicht alles. Lassen Sie sich von der Stadt in den Bann aus Beton und Großzügigkeit ziehen. Und **entdecken Sie Unerwartetes!**



Sie sind mit Kindern unterwegs? Sehr schön! Viele Museen und Theater haben eigene Programme für die Kleinsten und auch bei den Festivals im Sommer wird es für alle Familienmitglieder etwas zu erleben geben. Einige Hinweise haben wir im Heft mit dem "Family-Button" markiert. Es lohnt sich aber auch, bei einzelnen Einrichtungen direkt nachzufragen, welche Angebote es für Kinder und Jugendliche gibt.

* Die Chemnitzer Tourist-Information befindet sich am Marktplatz. Sie hat von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr geöffnet und samstags von 10 bis 15 Uhr. Telefonisch sind die Kolleginnen unter der 0371-690680 zu erreichen.



Figurentheater

SPINNBAU

Schauspiel

C THE
UNSEEN

Wenn Leerstand neu gedacht wird, kann es passieren, dass ein ehemaliger Speisesaal im doppelten Sinne zu neuer Kulisse wird. Denn: das Schauspiel und das Figurentheater der Theater Chemnitz müssen gerade auf eine Ausweichspielstätte in Altchemnitz zurückgreifen, die gekonnt mit dem Charme der Industrie das Provisorium in den Hintergrund rutschen lässt. Wo einst Textilmaschinen entstanden, wird nun literarischer Stoff auf die Bühne gebracht.



Carmen

Die 5 Sparten der Theater Chemnitz

Im kulturellen Herzen der Stadt laufen die fünf musischen Stränge der Theater Chemnitz zusammen: Oper, Philharmonie, Schauspiel, Ballett und Figurentheater. Kraftvolle Inszenierungen, mutige Interpretationen, spektakuläre Bühnenbilder und internationale Kooperationen lassen so manchen Kunstfan mit Vorfreude nach Chemnitz pilgern.

Den künstlerischen Anspruch auf einem hohen, international anerkannten Niveau zu halten, gelingt den Theatern Chemnitz in jeder Spielzeit aufs Neue. Es ist der wieder und abermals erprobte Perspektivwechsel, der Produktionen zu großen Erfolgen werden lässt. Was sich lohnt, ist ein Streifzug durch die gestalterische Vielfalt der einzelnen Bühnen.

1 — Oper

Schon im Eröffnungsprogramm von 1909 spielte das Ensemble des Chemnitzer Opernhauses Werke von Richard Wagner. Damit begann eine Tradition, die Chemnitz den Beinamen „Sächsisches Bayreuth“ verlieh und in den letzten Jahren erneut einen künstlerischen Höhepunkt erreichte: 2018 inszenierten vier Regisseurinnen den gesamten „Ring des Nibelungen“ neu. Für die „Götterdämmerung“ wurde Elisabeth Stöppler mit dem wichtigsten deutschen Theaterpreis DER FAUST 2019 in der Kategorie „Regie Musiktheater“ ausgezeichnet. Und auch ihre nachfolgende Inszenierung „Tristan und Isolde“ im Oktober 2021 sorgte in der Opern-

welt erneut für Aufsehen. Das Gesamtrepertoire der Oper Chemnitz ist breit gefächert und reicht von der Kinderoper „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ über Musicals wie „My Fair Lady“ bis hin zur klassischen Opern- und Operettenliteratur, u. a. mit Bizets „Carmen“ oder Strauß’ „Die Fledermaus“. Dabei liegt ein Augenmerk auch stets auf Neuentdeckungen und selten gespielten Werken. So stehen im Juni 2023 mit Alban Bergs expressiver Oper „Wozzeck“ und in der Spielzeit 2023/2024 mit Werken von Bohuslav Martinů, Peter Eötvös und Eduard Künneke außergewöhnliche Neuproduktionen bevor.

Der große Hanussen



3 — Figurentheater

An Fäden, Stäben oder direkt mit den eigenen Fingern – im Figurentheater werden viele Arten von Puppen und Objekten durch bewegende Geschichten geführt. Das Repertoire des Ensembles reicht von Märchenklassikern nach Grimm oder Andersen über Adaptionen bekannter Kinderbücher bis hin zu utopischen oder historischen Stoffen für Jugendliche und Erwachsene. Ein besonderes Anliegen sind dem Team unter Leitung der Direktorin Gundula Hoffmann herausfordernde Inhalte wie im Theaterstück „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“ über den zoologischen Garten gegenüber des KZ Buchenwald, außerdem gesellschaftsrelevante Themen wie Diversität, Flucht und Migration oder auch generationsübergreifende Projekte.

4 — Ballett

Mehr als 20 Tänzerinnen und Tänzer aus aller Welt bilden das hochkarätige Chemnitzer Ballettensemble, das seit 2017 von Direktorin Sabrina Sadowska geleitet wird. Ihr Programm, das mit „Schwanensee“ oder „Der Nussknacker“ die Fans des klassischen Balletts anspricht, darüber hinaus aber mit zeitgenössischen Tanzabenden von international erfolgreichen Choreografinnen und Choreografen ein interessiertes, vorwiegend junges Publikum begeistert, hat das Ballett Chemnitz zu einer festen Größe im Chemnitzer Kulturleben werden lassen. Beim jährlich stattfindenden Festival für zeitgenössischen Tanz TANZ | MODERNE | TANZ sind renommierte Companys aus aller Welt zu Gast, die auch den öffentlichen Stadtraum mit einbeziehen.

2 — Schauspiel

Schauspieldirektor Carsten Knödler lädt nicht nur namhafte Gäste für die Regie ein, er inszeniert auch selbst im eigenen Haus. Seine Vorliebe gilt den amerikanischen und russischen Realisten wie Miller und Williams oder Tschchow und Dostojewski, aber auch den deutschen Klassikern sowie Bearbeitungen der Weltliteratur und musikalischen Produktionen. Mit der Inszenierung „Der große Hanussen“ von Stefan Heym, geschrieben 1941 im amerikanischen Exil, doch erst mehr als 80 Jahre später uraufgeführt, widmete sich Carsten Knödler jüngst einer literarischen Entdeckung von höchster Brisanz. Ebenso haben sich unbeschwerte Unterhaltung für die ganze Familie wie das traditionelle Weihnachtsmärchen und das jährliche Open-Air-Sommertheater auf der Kūchwaldbühne hervorragend etabliert. Das Schauspiel befindet sich seit Frühjahr 2022 wegen Sanierungsarbeiten des aus den 1980er Jahren stammenden Schauspielhauses vorübergehend in der Ausweichspielstätte SPINNBAU. Im Gebäude des früheren VEB Spinnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt auf der Altchemnitzer Straße sind drei voll funktionsfähige Bühnen entstanden, die dem Ensemble des Schauspiels und auch des Figurentheaters für die Interimszeit eine Heimstatt mit ganzen neuen Möglichkeiten bieten.



Schwanensee



Robert-Schumann-Philharmonie 2022

5 — Robert-Schumann-Philharmonie

Die Robert-Schumann-Philharmonie gehört zu Deutschlands traditionsreichsten Orchestern. Zu Opern-, Operetten- und Ballettaufführungen spielt die Philharmonie im Orchestergraben des Opernhauses; mit ihren Konzerten wiederum beweist sie ihr breites sinfonisches und kammermusikalisches Repertoire. In Kooperation mit WDR COSMO und dem Festival für Demokratie KOSMOS CHEMNITZ hat die Robert-Schumann-Philharmonie im Jahr 2021 mehrere Machiavelli-Sessions im Opernhaus Chemnitz aufgenommen, bei denen Hip-Hop-Größen wie Nura, Max Herre und Sugar MMFK ihre politischen Songs gemeinsam mit dem Orchester performten. Bei anderen Konzertprojekten, etwa in der Reihe „Klasse Klassik!“, wechselt das Orchester an ungewöhnliche Orte in Chemnitz und spielt schon auch mal im Straßenbahndepot.

HINTER DEM VORHANG

NEBEN DEN THEATERN CHEMNITZ MIT DEM IMPOSANTEN OPERNHAUS UND DEM AKTUELL INTERIMSMÄSSIG IM SPINNBAU RESIDIERENDEN SCHAUSPIEL GIBT ES IN CHEMNITZ NOCH WEITERE BÜHNEN, AUF DENEN GESCHICHTEN ERZÄHLT WERDEN. SIE VERSTECKEN SICH AN UNGEWOHNTE ORTEN, SIND VIELLEICHT NICHT AUF DEN ERSTEN BLICK ERKENNBAR – DABEI LAuern HINTER JEDER LOCATION GESCHICHTEN, DIE EBENFALLS GUT INS RAMPENLICHT PASSEN...

Fritz Theater

Da wäre zum Beispiel die Story von Isabelle Weh, Alica Weirauch und Hardy Hoosman, den Theatermenschen hinter dem FRITZ THEATER. Sie kamen 2010 aus München - und blieben vor Begeisterung in Chemnitz hängen. Die drei leiten nicht nur das liebevoll zum Theater umgebaute Kino, sie stehen auch selbst auf der Bühne und kümmern sich einfach um alles, damit der Abend für das Publikum unvergessen bleibt. Das Fritz Theater ist das vielleicht schönste Beispiel, was geschehen kann, wenn man Mut, Leidenschaft und Kreativität nach Chemnitz bringt und einfach die eigenen Träume realisiert. Zwischen Klassikern, Komödien und Krimis ist das Repertoire sehr abwechslungsreich und es wäre kein echtes Highlight ohne den roten Samtvorhang, der das kleine bisschen Magie versprühen, das die Macher hinter der Bühne an die Unsterblichkeit des Theaters glauben lassen, an der sie die Zuschauer gerne teilhaben lassen wollen.

Spielplan unter: www.fritz-theater.de

Das Fritz Theater liegt mitten im Wohngebiet des Stadtteils Rabenstein. Es sind vor Ort einige Parkplätze vorhanden; man kommt aber auch mit dem Bus 42 bis zur Klingerstraße und läuft dann zwei Minuten.



Family

Viele Theater-Spielstätten bieten auch Stücke für Kinder und Jugendliche an. Manchmal kann man sogar selbst Theater machen. Auf den Webseiten gibt es mehr Informationen dazu.



OFF-Bühne KOMPLEX

Im Hinterhof der Zietenstraße 32 auf dem Sonnenberg liegt die OFF-Bühne KOMPLEX. Die Banner an der Straßenseite weisen darauf hin – dass es sich um eine ehemalige Kirche handelt, muss man hingegen wissen. Die Spielstätte zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass sie Produktionen unterschiedlicher Genres eine Plattform bietet: von Tanz über Performance bis Theater, Musik und Film. Auch Residenzen, Gastspiele, Workshops und Kinderprogramm – all das ist im KOMPLEX Theater keine Seltenheit. Der Verein Taupunkt e.V. kümmert sich um das Programm und der Verein Klub Solitaer e.V. stellt die Räume. Das Ganze ist vielleicht am ehesten mit einem Spielort für zeitgenössische, experimentelle Formate zu beschreiben – man darf sich gerne überraschen lassen.

Spielplan unter: www.chemnitzkomplex.de

Vom Chemnitzer Zentrum aus braucht man etwa eine halbe Stunde zu Fuß zur OFF-Bühne KOMPLEX. Die nächste Bushaltestelle ist die "Zietenstraße".

Fresstheater

Der Slogan des Fresstheaters verspricht „Mundart mit Klößen“. Und genau darum geht es: um köstliche Unterhaltung im wahrsten Wortsinne. Während der Theaterstücke bekommen Zuschauer – an Tischen sitzend – Speisen serviert. Die Location ist nicht weniger überraschend: der luxuriöse Spiegelsaal in Bernsdorf. Livemusik gehört zu einem unvergesslichen Abend hier ebenso dazu wie etwa eine singende Wirtin. Man sollte jedoch viel Zeit mitbringen – vier Stunden sind keine Seltenheit.

Spielplan unter: www.fresstheater.de



Von der Zentralhaltestelle aus kommt man mit der Straßenbahnlinie 2 nach Bernsdorf gut hin – man fährt bis zur Endhaltestelle und ist da.

Das Chemnitzer Kabarett

Vom Marktplatz aus in fünf Minuten zu Fuß erreichbar, kann man unter der ehemaligen Markthalle das Chemnitzer Kabarett entdecken. Eigene Stücke des festen Ensembles oder auch Gastbeiträge bringen die Gäste beinahe täglich zum Lachen. Nebenbei kann man sich auch an der Theke etwas gönnen. Seit gut 20 Jahren hat sich das Kabarett nun schon einen Platz in der Chemnitzer Bühnenlandschaft erspielt.

Spielplan unter: www.das-chemnitzer-kabarett.de

Das Chemnitzer Kabarett befindet sich am Rande des Zentrums. Man muss beachten, dass an der Markthalle eine Treppe nach unten geht – in den Keller. Ein barrierefreier Zugang ist über die Tiefgarage möglich.

Küchwaldbühne

Im Sommer dann, wenn das große Theater Spielpause hat und sowieso niemand gerne drin bleibt, dann schlägt die Stunde der Küchwaldbühne, die sich in eben diesem Wald befindet. Im Schatten und historischen Ensemble wird jedes Jahr ein Stück mit Laienschauspielern, vielen Kindern und riesiger Begeisterung einstudiert – und auf die Bühne gebracht. Dass diese überhaupt noch steht, ist nur dem Engagement der Mitglieder eines Vereins zu verdanken, die sich um die bauliche Rettung und Bespielung der Spielstätte kümmern.

Spielplan unter: www.kuechwaldbuehne.info

Die Küchwaldbühne ist vom Schloßbergmuseum aus in etwa einer Viertelstunde zu Fuß erreichbar. Dorthin kommt man mit dem Bus 79 bis zur Haltestelle "Schloßberg". Am Rande des Küchwalds gibt es zudem einige Parkplätze.





Kunstsammlungen am Theaterplatz

KUNSTSAMMLUNGEN CHEMNITZ

Hervorgegangen aus verschiedenen bürgerlichen Vereinen, gehören die Kunstsammlungen Chemnitz heute zu den größten und wichtigsten kommunalen Kunstsammlungen in Deutschland. Im Jahr 1909 wurden sie unter dem Dach des König-Albert-Museums zusammengefasst und seit 1920 als städtisches Museum geführt. Die industriellen Entwicklungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts begünstigten einen Reichtum der Stadt, durch welchen sich ein kulturell bedeutendes Mäzenatentum etablierte. Diesem haben auch die Kunstsammlungen Chemnitz viele ihrer Sammlungsschätze zu verdanken.

Heute umfassen die Kunstsammlungen Chemnitz die Kunstsammlungen am Theaterplatz mit dem Carlfriedrich Claus-Archiv, das Museum Gunzenhauser, das stadtgeschichtliche Schloßbergmuseum mit der Burg Rabenstein sowie das Henry van de Velde Museum in der von van der Velde gestalteten Villa Esche. Jedes der Häuser lockt mit einem ganz eigenen Stil und Schwerpunkt – und auch der öffentliche Raum steht zunehmend im Fokus der Kunstsammlungen.



Kunstsammlungen am Theaterplatz

Kunstsammlungen am Theaterplatz

Zu den signifikantesten Sammlungsbeständen des Museums am vermutlich schönsten Platz der Stadt zählen der Expressionismus der „Brücke“-Künstler und die Werke der Romantik. Ein großes Konvolut von Werken des Chemnitzers Karl Schmidt-Rottluff gehört dazu. Er wuchs hier mit seinen Künstler-Kollegen Ernst Ludwig Kirchner und Erich Heckel auf. Der Romantik widmet sich im Jahr 2023 die Sonderausstellung „Sehnsucht Landschaft“ und die Schau „Welche Moderne?“ stellt im Herbst 2023 In- und Outsider der Avantgarde in den Mittelpunkt.

Museum Gunzenhauser

Häufig werden in Chemnitz Gebäude neu genutzt – so auch in diesem Fall. Das Museum Gunzenhauser, welches nach seinem Stifter, dem Kunstsammler und Galeristen Alfred Gunzenhauser, benannt wurde, befindet sich in den Räumlichkeiten des ehemaligen Hauptsitzes der Sparkasse Chemnitz. Von Fred Otto im Stil des Neuen Bauens entworfen, passt es hervorragend zur Sammlung: Neben zahlreichen Werken von Conrad Fe-



Schloßbergmuseum, Heiliges Grab

lixmüller, Ernst Ludwig Kirchner, Paula Modersohn-Becker oder Gabriele Münter gehören auch 380 Werke – und damit eines der weltweit größten Konvolute – von Otto Dix sowie eine der größten Sammlungen des Expressionisten Alexej von Jawlensky zum Bestand. Im Jahr 2023 stehen künstlerische Lebenswege im Mittelpunkt – und Willi Baumeister, dem gegen Ende des Jahres eine Ausstellung gewidmet wird.

Schloßbergmuseum

Als Museum für Stadtgeschichte befindet sich das Schloßbergmuseum selbstverständlich in einem historischen Gebäude: erst Kloster und Gründungsort der Stadt, dann Jagdschloss und heute Ausstellungsfläche – die Geschichte hinter dem Ort ist mindestens genauso spannend wie die der einmaligen Sammlung. Das vielleicht interessanteste Objekt in der Präsentation ist das sogenannte „Heilige Grab“ – ähnliche Ensembles gibt es in Europa nur noch sehr wenige. Doch auch die Sonderausstellungen faszinieren in vielerlei Hinsicht und geben Einblicke in teils noch unentdeckte Gebiete der Stadtgeschichte.



Villa Esche

Henry van de Velde Museum

Der Textilfabrikant Herbert Eugen Esche beauftragte 1902 den Designer und Architekten Henry van de Velde eine Villa samt Interieur zu entwerfen. In diesem Gesamtkunstwerk sind heute das zu den Kunstsammlungen gehörende Henry van de Velde Museum, Veranstaltungsräume und ein Restaurant untergebracht.

Burg Rabenstein

Sie gilt als kleinste mittelalterliche Burg Sachsens und bildet den zweiten Standort des Schloßbergmuseums. Von Mai bis Oktober kann man die Innenräume besichtigen und zu Ostern lockt das Mittelalterfest jährlich viele Menschen an. Berühmtester ehemaliger Bewohner der Burg ist wohl der 1645 dort geborene Hans Carl von Carlowitz, der „Begründer der Nachhaltigkeit“.

EIN STREIFZUG DURCH DIE MUSEEN DER STADT UND DER REGION

Die Geschichte hinter dem versteinerten Wald kann man im Museum für Naturkunde erfahren.



Family

Die Museen der Stadt und der Region bieten viele Highlights für die Kleinsten an. In Workshops und an Thementagen kann man tief in einzelne Themenfelder eintauchen. Informationen dazu gibt es jeweils auf den Webseiten der Museen oder telefonisch.

Neben den Kunstsammlungen Chemnitz und ihren beeindruckenden Ausstellungen gibt es in der Stadt und in der Region weitere Museen, die nicht nur an Regentagen eine Empfehlung wert sind. **Industriekultur** steht dabei häufig im Fokus, daher haben wir diesen Orten einen eigenen Teil im Heft gewidmet (ab Seite 18). Wer sich für Archäologie und die Geschichte der Menschheit interessiert, sollte unbedingt im **SMAC** vorbeischaun (Seite 16-17) und **Kunst im öffentlichen Raum** ist Bestandteil des PURPLE PATH, der sich durch die Kulturregion zieht (Seite 38-39).

Wer von klassischer bildender Kunst nicht genug bekommen kann, sollte die Galerien besuchen, die in wechselnden Ausstellungen lokale und nationale Künstlerinnen und Künstler präsentieren. Es gibt eine **Galerie oben** und eine **Galerie hinten**, die **Galerie Weise**, die **Galerie Borssenanger**, die **Galerie e.artis** und die **Neue Sächsische Galerie**. Um nur ein paar zu nennen. Wer noch auf der Suche nach einem neuen Sammlungsgegenstand oder dem perfekten Kunstwerk für Zuhause ist, könnte hier fündig werden.

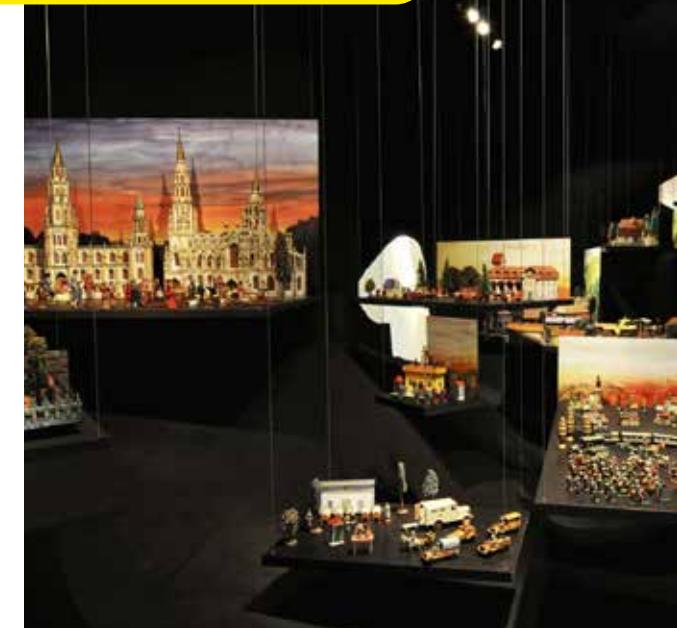
Museen für ganz besondere Themen und Wissendurstige gibt es in Chemnitz ebenfalls – im **Uhrenmuseum** an der Zwickauer Straße beispielsweise kann man lernen, was Nasenuhren sind und das **Ebersdorfer Schulmuseum** entführt Gäste in alte Schulzeiten. Doch das vermutlich älteste Exponat der Stadt steht im Stadtzentrum, im ehemaligen Warenkaufhaus Tietz. Heute als Kulturkaufhaus umgenutzt, steht dort der 291 Millionen Jahre alte versteinerte Wald von Chemnitz. Im dazugehörigen **Museum für Naturkunde Chemnitz** wird die Geschichte der Stadt aus einer ganz neuen Perspektive geschildert. Das Museum selbst entstand im Jahr 1876, nachdem die Stadt Chemnitz ein Jahr zuvor die naturgeschichtliche Sammlung und die naturwissenschaftliche Bibliothek der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Chemnitz geschenkt bekam. Ein Teil der Sammlung ist mittlerweile digital zugänglich und in wechselnden Sonderausstellungen werden besondere Bereiche der paläontologischen Forschung beleuchtet.

MANUFAKTUR DER TRÄUME ANNABERG-BUCHHOLZ

Eine Entdeckungsreise durch die Welt des Erzgebirges – das gibt es in der Manufaktur der Träume! Fantasievoll inszenierte Landschaften mit kleinen und großen Figuren, Märchenwesen, Tieren, Bergmännern und Engeln sowie eine riesige Sammlung historischer Spielzeuge erschaffen eine Traumwelt, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen begeistert. Viele Stationen zum Anhören, Anschauen und Mitmachen lassen die Objekte lebendig werden. Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen – mit allen Sinnen durch die Ausstellung gehen und sie sinnlich erleben, so lautet die Intention des Museums. Die Objekte der Ausstellung spiegeln dabei nicht nur das Geschaffene wider, sondern auch das Schaffen selbst. Gäste sind eingeladen, in diese Traumwelt einzutauchen und sich vom Zauber der Inszenierungen einfangen zu lassen.

www.annaberg-buchholz.de/manufaktur-der-traeume

TIPPS IN DER REGION



MUSEUM FÜR MITTELALTERLICHEN BERGBAU IM ERZGEBIRGE DIPPOLDISWALDE

Das Museum für mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge – kurz MIBERZ – zeigt europaweit einzigartige archäologische Funde aus dem UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří, die einen Einblick in das Leben und Arbeiten mittelalterlicher Bergleute über und unter Tage geben. Das Bergbaumuseum befindet sich im Schloss Dippoldiswalde. In sechs architektonisch attraktiven, gewölbten Räumen werden frühe Technologien und Geräte, die beim Abbau und der Verarbeitung des Silbererzes Verwendung fanden, anschaulich erklärt. Zusätzlich zeigen zahlreiche Medienstationen, welche unterirdischen Bergwerkswelten sich direkt unter unseren Füßen verbergen.

www.miberz.de

CHEMNITZER MUSEUMSNACHT 13. MAI 2023

Einmal im Jahr gibt es die Gelegenheit, nachts im Museum unterwegs zu sein. Sämtliche Museen in Chemnitz öffnen dann von 18 bis 01 Uhr und zeigen ihre Schätze. Ein Ticket gilt für alle teilnehmenden Einrichtungen und mit dem ÖPNV kommt man kostenfrei von A nach B. Wechselnde Museen in der Kulturregion erweitern das Programm über die Stadtgrenze hinaus. Für Familien wartet das Programm "Nachteule" mit besonderen Aktionen.

www.chemnitz.de/museumsnacht

TIPP

smac

ein Ort verborgener Schätze

a

WELCHE SCHÄTZE VERBERGEN SICH UNTER DER ERDE? UND WAS ERZÄHLEN SIE ÜBER UNSERE VERGANGENHEIT? IM STAATLICHEN MUSEUM FÜR ARCHÄOLOGIE CHEMNITZ - KURZ: SMAC - GIBT ES ANTWORTEN AUF DIESE FRAGEN. DENN NICHT IMMER IST DAS, WAS MAN SIEHT, AUCH DAS, WAS ES IST. OFT VERBERGEN SICH HINTER ALTEN TONTÖPFEN ODER BROSCHEN SAGENHAFTE GESCHICHTEN. UND AUCH DIE AUSSTELLUNG SELBST BEFINDET SICH IN EINEM HISTORISCH BEEINDRUCKENDEN BAU.



1930 als Kaufhaus eröffnet, beherbergt die Architekturikone des Neuen Bauens seit 2014 das Archäologiemuseum smac.



Multimedial und modern präsentiert das smac fast 300.000 Jahre Kulturgeschichte.

DAS HAUS

Auf den ersten Blick fällt gleich auf, dass die Fassade des smac ganz schön gebogen ist. Es begeistert schnell durch die sehr markante Wölbung – der Architekt Erich Mendelsohn ist dafür verantwortlich, dass das Gebäude aus der Kulisse der Stadt hervorsticht. Wer genau hinsieht, findet über den Eingängen in großen Buchstaben das Wort „Schocken“. Das kommt noch aus der Zeit, als das Gebäude ein Kaufhaus war. Wer mehr zur Geschichte wissen möchte, kann die Dauerausstellung zum Kaufhaus „Schocken“ in den Erkern, also direkt hinter der Fensterfront, besuchen.

Family

Im smac wird es nicht langweilig!
Mit dem Quizbogen oder einer Familienführung durch das Museum – es gibt viel für Kinder und ihre (Groß-)Eltern zu entdecken!

DIE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT

Für viele Menschen ist es nur eine Tonscherbe. Aber für einen sachkundigen Archäologen kann sich dahinter eine ganze Welt verbergen. Und auf diese Reise nimmt die Dauerausstellung des smac die Besucher mit. Anhand multimedialer Exponate werden die Geschichten hinter den Objekten sichtbar und Beziehungen untereinander werden verständlich erläutert. Dabei muss man keine speziellen Vorkenntnisse mitbringen – nur etwas Neugier. Auf insgesamt drei Etagen kann man gut einen halben Tag in die Vergangenheit eintauchen. Spannende Sonderausstellungen zu konkreten Themen, wie bisher etwa „Stadt“, „Geld“ oder „Tod & Ritual“, komplettieren das Programm und laden dazu ein, dass es nicht bei einem Besuch bleibt.



Von unschätzbarem Wert für die Archäologie: Der über 7000 Jahre alte Brunnen verrät Details über das Leben der Jungsteinzeit.

BARRIEREFREIHEIT

Geschichte muss für alle Menschen zugänglich sein – unabhängig von körperlichen Einschränkungen. So ist es im smac selbstverständlich, dass nicht nur in baulicher Hinsicht ein barrierefreier Zugang zur Ausstellung ermöglicht wird, denn dank Video- bzw. Audio-guides in Deutscher Gebärdensprache, in Leichter Sprache sowie in Verbindung mit einem taktilen Leitsystem geht das smac auf die verschiedenen Bedürfnisse von Besuchern ein. Auch die wichtigsten Inhalte der Webseite sind in Gebärdensprache, Leichter Sprache und zahlreichen Fremdsprachen abrufbar. Damit ist das smac Vorreiter in puncto barrierearmer Museumsbesuch.

Taststationen mit Braille- und Pyramidenschrift ergänzen den Rundgang für blinde und sehbehinderte Menschen.



DAS KONZEPT

Wer vielleicht nicht so viel Zeit mitgebracht hat, kann auch einfach nur mal reinschauen. Denn im Foyer des smac werden wechselnd kleine Ausstellungen zu meist sehr regionalen Themen gezeigt und im ehemaligen Lichthof des Kaufhauses schwebt imposant Sachsen. Ja, ein Modell des Bundeslandes verdeutlicht 300.000 Jahre Kulturgeschichte des Freistaates im Zeitraffer. Man kann auch – als Insidertipp – einfach einen Kaffee dort trinken, im Foyer. Den Blick auf eine der befahrensten Kreuzungen der Stadt gibt es gratis dazu.

SONDERAUSSTELLUNGEN

Gemäß dem Slogan des Museums „Kulturen entdecken – Geschichte verstehen“ verknüpft das smac in seinen Sonderausstellungen archäologische Themen mit aktuellen Fragestellungen. Ausgehend von der eigenen Lebenswelt können sich die Besucher in den Sonderausstellungen mit der Vergangenheit und mit fremden Kulturen auseinandersetzen. Ab Ende Oktober 2023 erkundet das smac die Wohnwelten der Vergangenheit.



Eine Einladung zum Entdecken:

CHEMNITZER INDUSTRIEKULTUR

Ich bin Louisa Schwope und Industriekultur-Begeisterte. Ich komme aus Berlin, wohne mittlerweile in Hamburg und arbeite zeitweise in Chemnitz. Einer meiner Arbeitsorte, an dem ich der Faszination Industriekultur begegne, ist der Wirkbau Chemnitz. Hier bin ich Ansprechpartnerin für temporäre Nutzungen, Ausstellungen und Veranstaltungen. Darüber hinaus zeige ich zum Beispiel auf meinem Instagram-Blog @denkmalanhamburg Hamburger (Industrie-) Denkmale mit Fotos und Texten.



Louisa Schwope,
MIB Coloured Fields GmbH

„Industriekultur“ erscheint mir als Begriff oft sperrig. Viele verstehen darunter vor allem das Zelebrieren von etwas Vergangenen des Industriezeitalters und seines Erfindungsreichtums, das vorbei zu sein scheint. Im Rahmen der Eröffnung unseres Dachgartens traf ich in der Halle G im Zentrum des Wirkbaus, die in eine Ausstellungs- und Veranstaltungshalle transformiert wurde, einen älteren Herrn. Er schaute sich suchend um. Im Gespräch stellte sich schnell heraus, dass er Jahrzehnte seines Arbeitslebens in den Hallen und Etagen des Wirkbaus verbracht hatte, als dieser noch dem Maschinenbau gewidmet war. Statt jedoch traurig über die vergangenen, guten alten Zeiten zu sein, zeigte er sich beeindruckt und begeistert darüber, dass die Bausubstanz sich in einem guten Zustand befindet und dass der Standort weiterlebt. Er freute sich über neue Nutzungen, den guten Kaffee beim Bohnen-

meister und junge wie alte Leute auf dem Areal. Unser Gespräch fand ich bewegend, denn es enthielt im Kern wesentliche Punkte, die für mich Facetten einer „Industriekultur“ sind: Erhalt von Traditionen und ihre Weiterführung in unsere Gegenwart. Bewusster Umgang mit Ressourcen. Identifikation mit dem uns umgebenden Raum. Qualitäts- und Gestaltungsanspruch. Und schließlich Innovation und Wandel, denn „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“ (diese Worte werden dem französischen Politiker und Historiker Jean Jaurès zugeordnet). Im Wirkbau brennt dieses Feuer sprichwörtlich an vielen Stellen: Kommt uns besuchen zum Mittagessen im Nomad, zum Arbeiten, zum Feiern im bald eröffneten Atomino, zum Carsharing, zum Erholen auf dem Dachgarten oder zu einer der nächsten Ausstellungen und Veranstaltungen in der Halle G!



BEWEGTE ORTE DER INDUSTRIEKULTUR

Family

DAVON GIBT ES IN CHEMNITZ UND DER REGION EINIGE. WIR HABEN UNS UMGESCHAUT, WAS AN DIESEN ORTEN EINST WAR, WELCHE BEDEUTUNG DIESE HEUTE HABEN UND WAS FÜR DIE ZUKUNFT GEPLANT IST.

Wirkbau Chemnitz

Was war?

Der Grundstein für das ehemals größte Werk für Textilmaschinen in Deutschland wurde 1883 gelegt. Der Uhrenturm des Architekten Erich Basarke aus dem Jahre 1927 mit seiner einzigartigen Art Deco Gestaltung wurde zum Wahrzeichen der Firma.

Was ist?

Über 50 Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Start-ups sowie Künstler und Kreative, eine ambitionierte Gastronomie und ein anspruchsvolles Ausstellungsprogramm tragen zu der hohen öffentlichen Wahrnehmung des Wirkbaus bei und machen ihn zu einem Musterbeispiel gelungener Revitalisierung.

Was kommt?

Der Dachgarten auf der Halle G wird nach mehrjähriger Bauphase der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und der beliebte Club "Atomino" zieht im Frühjahr 2023 in Räumlichkeiten auf dem Areal ein. Das verspricht lange Sommernächte in Altchemnitz!

www.wirkbau.de



Industriemuseum Chemnitz

Was war?

Die denkmalgeschützten Fabrikhallen auf dem Gelände des heutigen Industriemuseums Chemnitz entstanden Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts für zwei moderne Gießereien und Maschinenbauunternehmen. 1942 erwarb die Auto-Union das gesamte Areal und fertigte hier Gehäuse für Panzermotoren. Nach dem Krieg, der Totaldemontage des Rüstungsbetriebes und einem anschließenden Wiederaufbau wurden die Gebäude bis 1982 vom VEB Gießerei Rudolf Harlaß genutzt.

Was ist?

Nach umfangreichen Restaurierungs- und Baumaßnahmen nutzt seit 2003 das Industriemuseum Chemnitz das frühere Gießereigelände mit den denkmalgeschützten Gebäuden. In der restaurierten Fabrikhalle mit der markanten Rundbogenfassade erleben die Gäste die Vielfalt der sächsischen Industriekultur aus drei Jahrhunderten. Ein besonderes Anliegen des Museums ist die funktionsfähige Präsentation historischer Maschinen und deren Vorführung durch sachkundiges Personal.

Was kommt?

Das Industriemuseum Chemnitz plant die gebäudetechnische Sanierung der Rasmussenhalle, um diese vor allem für Ausstellungsprojekte aber auch für Veranstaltungen aller Art, wie Eröffnungen, Vorträge oder Empfänge, nutzbar zu machen. Vom 30. März bis 29. Mai 2023 findet im Industriemuseum die Sonderausstellung „WerkSchau – Made in Sachsen“ statt. Diese zeigt Designhighlights von Makern aus Sachsen.

www.saechsisches-industriemuseum.com/chemnitz



Schauplatz Eisenbahn Chemnitz-Hilbersdorf

Was war?

Das historische Eisenbahnareal in Chemnitz-Hilbersdorf war bis 1990 einer der bedeutendsten Rangierbahnhöfe im Osten Deutschlands. Hier wurden Güter und Waren aus Chemnitz und der Erzgebirgsregion umgeschlagen und in die gesamte Welt versendet.

Was ist?

Nach der Stilllegung blieben die wertvollen technischen Anlagen und zahlreiche Gebäude, wie die Seilablaufanlage und das Bahnbetriebswerk, erhalten. Mit 26 ha Grundfläche ist der Schauplatz Eisenbahn das größte deutsche Eisenbahnmuseum. Aufgrund der über 50 historischen Schienenfahrzeuge ist er auch einer der bedeutendsten.

Was kommt?

In den kommenden Jahren wird der Schauplatz Eisenbahn zu einem der wichtigsten deutschen und europäischen Eisenbahnmuseen weiterentwickelt. Eisenbahngeschichte aus erster Hand und am authentischen Ort zu vermitteln, ist dabei das zentrale Ziel.

www.schauplatz-eisenbahn.de



Museum für sächsische Fahrzeuge Chemnitz

Was war?

Ein 1928 unerhört modernes und fortschrittliches Parkhaus mit Motel, in dem mittels Lastenaufzügen mehr als 300 Autos und Motorräder auf sechs Etagen untergestellt, gepflegt und repariert werden konnten.

Was ist?

Ein mit sächsischer Fahrzeugbaugeschichte prall gefülltes Erdgeschoss, in dem an über 40 regionale Fahrrad-, Motorrad und Autohersteller und an die Menschen, die diese bauten und nutzten, erinnert wird. Dazu viele Sonderschauen und Veranstaltungen für kleine und junggebliebene Fans.

Was kommt?

Ein gut vernetztes und zukunftsicheres Museum mit angemessener Ausstellungs- und Depotfläche, das Menschen zusammenbringt, die an sächsischer Mobilitätsgeschichte interessiert sind – untergebracht in einem Baudenkmal mit hoher Außenwirkung.

www.fahrzeugmuseum-chemnitz.de



Tuchfabrik Gebr. Pfau Crimmitschau

www.tuchfabrik-crimmitschau.de

Was war?

Die Tuchfabrik Gebr. Pfau war eine von zahlreichen Volltuchfabriken in Crimmitschau, der Stadt der 100 Schornsteine. 150 Jahre lang befand sich hier eines der wichtigsten Zentren der Textilindustrie in Deutschland. Die Arbeiter produzierten die Tuche unter teilweise menschenunwürdigen Bedingungen.

Was ist?

Heute können Sie die Tuchfabrik als beeindruckendes und deutschlandweit fast einmaliges Denkmal der Industriegeschichte besichtigen. Die originalen, noch funktionsfähigen Maschinen machen den Produktionsprozess von der Wolle bis zum fertigen Tuch für die Besucher zum Erlebnis.

Was kommt?

Mit der neuen Dauerausstellung werden wir auch die Gegenwart und Zukunft der Textilindustrie in den Blick nehmen. Wir wollen zudem Ort für Experimente, Forum und Partner für Textilunternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen werden. Die Tuchfabrik Gebr. Pfau als textiles Zukunftslabor!





Garagen-Campus^{Chemnitz} Straßenbahndepot

Was war?

Das Areal des ehemaligen Betriebshofes der Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) im Stadtteil Kappel ist der älteste Betriebshof des Chemnitzer Nahverkehrs. Hier erfolgte 1880 die Eröffnung der ersten Pferdebahnlinie. Nach einem Jahrhundert Mobilitätsgeschichte kündigte sich das Betriebsende der Hauptwerkstatt Kappel in den 1980er Jahren an.



Was ist?

Der flächendenkmalgeschützte Komplex umfasst mehrere, größtenteils sanierungsbedürftige Gebäudeteile. Neben zwei ansässigen Museen, dem Straßenbahnmuseum und dem Uhrenmuseum, sind weitere Flächen aktuell vermietet, verkauft, dienen als Lager oder sind ungenutzt. Als Infrastrukturprojekt der Kulturhauptstadt Europas 2025 bietet der sogenannte Garagen-Campus viel Potential zur Weiterentwicklung – verschiedene Veranstaltungen, Workshops und künstlerische Interventionen haben diesen Prozess seit Juni 2021 eingeleitet.



Was kommt?

Das gesamte Areal soll in den nächsten zehn Jahren zu einem zentralen Kulturstandort mit lokaler, (über)regionaler und europäischer Strahlkraft weiterentwickelt werden. Unter Einbezug zahlreicher Akteurinnen und Akteure ist ein Entwicklungskonzept mit detaillierten Nutzungsszenarien entstanden, die eine nachhaltige und dauerhafte Belegung des Garagen-Campus ermöglichen sollen.

www.garagen-campus.de

Limbach-Oberfrohna Esche-Museum

Was war?

Traugott Reinhold Esche, ein Spross der weit verzweigten Unternehmerfamilie, errichtete im Jahr 1854 eine Wirkwarenfabrik; eine der ersten Fabriken im schon damals vom textilen Gewerbe geprägten Limbach. Eine architektonische Besonderheit im Gebäude ist die umlaufende Holzempore.



Was ist?

Heute beherbergt die ehemalige Fabrik das Esche-Museum. Maschinen laufen noch immer: die Ausstellung zeigt eine Sammlung historischer Technik der Textilindustrie und des Strumpfwirkerhandwerks. Stoff für viele Geschichten liefern Strickmaschinen, Wirkmaschinen und eine Malimo 500.

Was kommt?

Mit dem Makerhub Textil wird Raum für Neues geschaffen: ein Kreativ- und Kompetenzzentrum erweitert das Museum und knüpft an das textile Knowhow in der Region an. Textile Maker arbeiten und vernetzen sich zukünftig im Makerhub, einem Beitrag Limbach-Oberfrohna zur Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025.

www.esche-museum.de



Schönherrfabrik^{Chemnitz}



Was war?

Erst Mühle, später Spinnerei, schließlich Heimat des Maschinenbaus – Louis Ferdinand Schönherr startete hier ab 1851 die industrielle Serienproduktion von Webstühlen. Mit einer eigenen Gießerei, einer Betriebsfeuerwehr und über 1.600 Beschäftigten im Jahr 1914 war der Standort prägend für die industrielle Entwicklung der Stadt Chemnitz. Es folgte eine zwischenzeitliche Enteignung, die Nutzung durch das Kombinat Textima und später eine großflächige Sanierung und Revitalisierung.

Was ist?

Mit einer Fläche von über 82.000 m² und ca. 53.800 m² Mietflächen bietet die Schönherrfabrik heute vielfältige Erlebnis-Möglichkeiten. Etwa 100 Mieterinnen und Mieter mit insgesamt rund 1.000 Mitarbeitenden haben hier eine berufliche Heimat. In dem seit 2019 in Sanierung befindlichen ehemaligen Künstlerhaus können unterschiedliche Veranstaltungen stattfinden und auch der Hof wird dafür rege genutzt.

Was kommt?

Das neue „Kreativhaus K40“ bietet über 4.000 m² Fläche für kreativ schaffende Unternehmen und Ateliers. Auch der Schönherr 200 e.V. hat hier nun sein Domizil mit Künstlerwerkstatt in heimelig-kreativer Atmosphäre. Mit seinen Mitgliedern und Projekten bewahrt er besonders das Vermächtnis Louis Ferdinand Schönherrs und hält so die Industriekultur der Schönherrfabrik und die von Chemnitz lebendig.

www.schoenherrfabrik.de



Horch Museum^{Zwickau}

Was war?

Zwischen 1910 und 1912 wurde der Bau, in welchem sich heute das August Horch Museum befindet, für den Automobilbau errichtet. Sowohl Audi als auch Trabant produzierten an diesem Zwickauer Standort bis in die jüngste Vergangenheit. Ab dem Jahr 2002 begannen erste Sanierungsarbeiten und seit der Eröffnung als Museum wird der Bau stetig weiter entwickelt.



Was ist?

Heute befindet sich in dem Gebäude das August Horch Museum. Es zeigt auf über 6.500 m² authentische Geschichte und besticht durch hohe Ansprüche an eine ästhetische Umsetzung und eine qualitativ hochwertige Sanierung der größtenteils denkmalgeschützten Räumlichkeiten.

Was kommt?

Wechselnde Sonderausstellungen, periodische Überarbeitungen der Dauerausstellung sowie attraktive Veranstaltungen führen dazu, dass auch in Zukunft die Ansprüche an die geschichtliche Darstellung des Automobilbaus in Sachsen erfüllt werden.

www.horch-museum.de



Wasserkraftwerk^{Mittweida}

Was war?

Das an der Zschopau gelegene Wasserkraftwerk Mittweida wurde 1908 als Dampfkraftwerk errichtet und nur wenige Jahre später um eine Laufwasserkraftanlage erweitert, die 1923 in Betrieb genommen wurde. 1928 folgte das Pumpspeicherwerk, das bis 1988 genutzt wurde. Die Kombination aus Pumpspeicherwerk, Dampf- und Wasserkraft machte das Kraftwerk zum modernsten seiner Zeit.



Was ist?

Derzeit ist das Wasserkraftwerk Mittweida ein multifunktionales Veranstaltungszentrum mit moderner technischer Ausstattung und variablen Raumkonzepten. Hier finden regelmäßig Fachtagungen, Konferenzen, Konzerte und vieles mehr statt. Die Hochschule Mittweida betreibt vor Ort Labore für Hochspannungstechnik und regenerative Energien. Das Laufwasserkraftwerk ist heute noch aktiv, wurde 2014 saniert und versorgt rund 1200 Haushalte mit grüner Energie.

Was kommt?

Im Jahr 2023 feiert das Wasserkraftwerk Mittweida sein 100-jähriges Jubiläum – da sind viele Veranstaltungen geplant. Dank der naturnahen Lage und der einzigartigen Atmosphäre wird das Wasserkraftwerk für Festivitäten immer beliebter. Der Außenbereich im Innenhof ist zudem ideal für Open-Air-Veranstaltungen geeignet.

www.wasserkraftwerk-mittweida.de



FESTIVALS

Kunstfestival Begehungen 17. – 27. August 2023 Lichtenstein/Sa.

Die Begehungen sind offizieller Bestandteil des Programms zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 Chemnitz. In einem dem Kulturhauptstadtjahr voraus laufenden Prozess findet das Festival zwischen 2022 und 2024 erstmals in der Kulturregion um Chemnitz statt. Die 20. Ausgabe des Kunstfestivals Begehungen wird im Jahr 2023 im ehemaligen Daetz-Centrum Lichtenstein/Sa. stattfinden. Das alte Schlosspalais mit seiner wechselvollen Geschichte (Gericht, Gefängnis, Witwenpalais, Lazarett, Kriegsgefangenenlager, Wohnungen) ist deutschlandweit wohl einmalig: In seinem Inneren befindet sich ein leerstehendes Museum. Vitrinen, Objektbeschreibungen, Sockel, Museumsbeleuchtung und Monitore – alles steht noch an seinem Platz. Was fehlt, sind die Ausstellungsobjekte. Künstlerinnen und Künstler laden nun zur Neuentdeckung dieser Räume ein. Neben der international angelegten Ausstellung erwartet das Publikum ein umfangreiches Festivalprogramm mit Konzerten, Lesungen, Vorträgen und Diskussionsrunden. Der Eintritt ist frei.

www.begehungen-festival.de

Fuego a la Isla 2. – 3. Juni 2023 Schloßteichinsel

An den meisten Tagen im Jahr ist die Insel im Schloßteich unweit des Chemnitzer Stadtzentrums einfach nur das: eine Insel im Schloßteich. Aber ein Wochenende im Jahr verwandelt sie sich zu einem Gesamtkunstwerk. Die Menschen, die dahinter stecken, sprechen sogar von einer "kulturellen Parallelwelt abseits des Mainstreams". Unkommerziell und mit viel Liebe zum Detail entstehen Räume zum Spielen, Ausprobieren und Entdecken. Kurz: Beim Fuego a la Isla ist die Insel dann kaum wiederzuerkennen. Das Festival ist nicht nur familienfreundlich, auch in den Vorbereitungen werden Jugendliche einbezogen und können erste Erfahrungen im Bereich Festival- und Evententwicklung lernen. Dass viele Menschen mit unterschiedlichen Leidenschaften am Festival beteiligt sind, spiegelt sich auch in der Vielfalt der Programmpunkte wieder. Von Kids Space über Feuershows bis hin zu Musik und Performance ist für jeden etwas dabei.

www.fuegoalaisla.de



KOSMOS Konferenz 9. Juni 2023 Chemnitz

Der KOSMOS CHEMNITZ macht gesellschaftlichen Diskurs in Chemnitz sichtbar. Als Festival für Demokratie geht es darum, regionale und internationale Akteure in unterschiedlichen Formaten zusammenzubringen. Aus den Bereichen Kunst, Sport, Musik, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft werden verschiedene Facetten präsentiert. Der KOSMOS versteht sich als Plattform für den Austausch zukünftiger Fragen. Auf dem Weg zum KOSMOS EUROPE 2025 liegt der Fokus im Jahr 2023 auf der Entwicklung von Strukturen und Zukunftsthemen für das Festival. Die KOSMOS Konferenz stellt sich in Panels, Workshops und Diskussionsrunden unter anderem den Fragen: Welche Themen bewegen die Zivilgesellschaft? Wie relevant sind diese für unser Zusammenleben? Wie können wir dabei von Europa lernen? Oder Europa von uns? Wie sieht der zukünftige KOSMOS aus?

www.kosmos-chemnitz.de



fabulix Internationales Märchenfilm- Festival 5. – 9. Juli 2023 Region

Family

Alle zwei Jahre verwandelt sich Annaberg-Buchholz in eine Märchenfilm-Stadt. 2023 ist es wieder soweit. Fünf Tage lang dreht sich im Herzen des Erzgebirges alles um das Thema Märchen. Neben Klassikern und Neuverfilmungen werden beim fabulix-Festival auch Film- und Festivalpremierer gefeiert. Alle kleinen und großen Gäste können zudem wundervoll inszenierte Theaterstücke und kreative Mitmachangebote sowie viele märchenhafte Workshops besuchen. Märchenbilder und -figuren werden an vielen Orten in Annaberg-Buchholz gezeigt oder lebendig durch die Stadt ziehen.

www.fabulix.de

Schlingel Internationales Filmfestival 23. – 30. September 2023 Chemnitz

Family

Das SCHLINGEL ist ein internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum. Es findet jährlich in der Woche vor den sächsischen Herbstferien in Chemnitz statt und gibt einen Überblick über die neuesten internationalen Produktionen im Kinder- und Jugendfilmbereich. Eine europäisch besetzte Kinderjury vergibt den „Europäischen Kinderfilmpreis der sächsischen Kunstministerin“ und die meisten Chemnitzer Schulen haben das Festival fest im Kalender verankert. Über 150 Filme aus etwa 60 Ländern stehen auf dem Programm – da gibt es einiges zu Entdecken im 28. Jahr – das Filmfestival gibt es seit fast 30 Jahren.

www.ff-schlingel.de

Sommer- besuche



WENN ES DRAUSSEN SCHÖN IST...

...könnte man doch mal die Stadt und Region entdecken. Denn einer der großen Vorteile von Chemnitz ist, dass es in der Stadt noch sehr viel Platz gibt. Platz, um selbst etwas auf die Beine zu stellen, um eigene Ideen zu verwirklichen und um kreativ zu werden. Auf dem Weg zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 werden Apfelbäume durch die Stadt gepflanzt, der KOSMOS Chemnitz mausert sich zum KOSMOS Europe und musikalisch wird es auch in der Chemnitzer Innenstadt. Wir laden Sie ein, ihren Sommerbesuch mit einem der folgenden Highlights zu krönen.

19.05. – 21.05.2023 | Innenstadt

HUTFESTIVAL – CHAPEAU CHEMNITZ

Straßenkunst, Streetfood und der Markt der schönen Dinge: viele Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musik, Artistik, Jonglage, Clownerie, Zauberkunst, Tanz und Kunsthandwerk verwandeln die Chemnitzer City zum Hutfestival in eine große Bühne. Die Gäste werden Teil des Spektakels und sie danken es den Darstellern wiederum mit reichlich Geklimper, das in den herumgereichten Hüten klingt.

21.06.2023 | Innenstadt

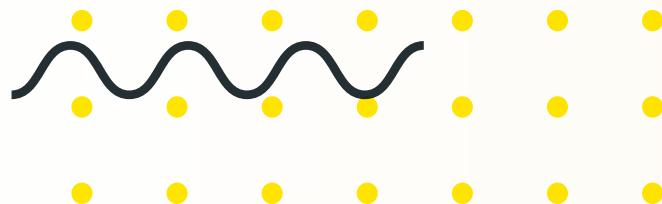
FÊTE DE LA MUSIQUE

Einst aus der Idee eines französischen Kulturministers in Paris entstanden, wird die Fête de la Musique immer am 21. Juni weltweit gefeiert. In Chemnitz begeistern musikalische Darbietungen an jeder Ecke, auf jeder Kante – wo immer Platz und Menschen zum Zuhören, Mitsingen und Applaudieren sind. Mit ein wenig Glück tut der Sommeranfang sein Übriges dazu.

24.06.2023 | Rathaus-Passagen & Innere Klosterstraße

CITY JAZZ & FRIENDS

Jazz und Swing sind in der Chemnitzer Musikszene stark verwurzelt. Das Straßenmusik-Format "City Jazz & Friends" zeigt die musikalische Bandbreite dessen, um dem Jazz in allen Facetten gerecht werden zu können.



29.06. – 02.07.2023 | Stadthallenpark, Stadthalle

MAKERS UNITED

Tüfteln, etwas Neues erfinden oder Roboter lenken – all das geht im Sommer beim Festival Makers United. Angebote von über 50 Ausstellern machen das Areal rund um die Chemnitzer Stadthalle zu weit mehr als nur einer „Bastelstraße“. Schon die Kleinsten können hier ihre Begeisterung für Technik und Informatik ausleben und spannende Workshops runden das Programm auch für die Älteren ab.

05. – 09.07.2023 | Innere Klosterstraße

BRAUEREI-MARKT

In lockerer Atmosphäre ist der Brauerei-Markt ein Ort fern jeder Oktoberfest-Bierseeligkeit. Hier präsentieren sich einheimische und internationale Brauereien mit insgesamt mehr als 100 Bier-sorten. Experimentierfreudige Fans des anhaltenden Craftbier-trends kommen ebenfalls voll auf ihre Kosten. Und Kosten ist bei diesem Markt absolut erwünscht.

06.07. – 06.08.2023 | Innenstadt, Stadthallenpark

PARKSOMMER CHEMNITZ

Der Parksommer im Stadthallenpark hat sich seinen festen Platz im Kalender und in den Herzen der Chemnitzerinnen und Chemnitzer erobert. Erleben und genießen lässt sich das Ganze im Juli und August täglich (typisch Chemnitz: außer montags). Als idealer Start in den Abend oder als kleinkulturelles Intermezzo beim Spaziergang, mit der Yogamatte oder der Picknickdecke auf der Wiese, tanzend vor der Bühne, manchmal laut, manchmal leise, aber immer gemütlich.

04.08. – 06.08.2023 | Schloss Rochsburg, Lunzenau

EUROBEAN CHOCOLATE FESTIVAL

Jährlich dreht sich am ersten Augustwochenende auf Schloss Rochsburg in Lunzenau alles um die Schokolade. Getreu dem Motto „Meet the Maker“ haben die Besucher dieses besonderen Festivals die Möglichkeit, edelste Schokoladen nicht nur zu kosten, sondern auch deren Ursprung und die Macher der süßen Köstlichkeiten kennenzulernen. Im Mittelpunkt stehen handge-fertigte Schokolade, Fairtrade und Nachhaltigkeit.



21.07. – 13.08.2023 | Markt und Neumarkt

CHEMNITZER WEINFEST

Jedes Jahr im Sommer besuchen mehr als 25 namhafte deutsche Winzer die Stadt und bringen ihre hervorragenden Weine mit. Die Chemnitzerinnen und Chemnitzer und ihre Gäste danken es auf ihre eigene Art – mit zahlreicher, aber sehr entspannter Anwesenheit auf dem Markt und Neumarkt.

23.09.2023 | Innenstadt

FASHION DAY

Jedes Jahr im Spätsommer laden die Händlerinnen und Händler der Chemnitzer City zu einem Mode-Event der Extraklasse ein. Auf mehreren Bühnen begeistern Fashion-Shows und Styling-Aktionen zum Fashion Day das Publikum.



Winterbesuche



Bereits Mitte November wird in Chemnitz traditionell der Einzug und das Aufstellen des Baumes bei Glühwein und Roster mit einem fast spontanen Happening gefeiert. Die Eröffnung des Weihnachtsmarktes folgt dann ein paar Wochen später. Etwa 280 Buden laden zum Stöbern, Schlemmen und Entdecken ein und die Kombination aus Musik, Glühweinduft und ästhetischem Anspruch zieht jedes Jahr Groß und Klein in weihnachtlichen Bann. Ebenfalls traditionell: die Bergparade am 1. Advent, bei der über 1.000 Mitwirkende aus 30 Bergbrüder- und Knappschaften zu einem prächtigen Aufzug durch die Chemnitzer Innenstadt ziehen.

TIPP

CHEMNITZER WEIHNACHTSMARKT

Wo: rund ums Chemnitzer Rathaus, 09111 Chemnitz

Wann: 01.12. – 23.12.2023

Öffnungszeiten: MO – FR: 10 – 20 Uhr | SA – SO: 10 – 21 Uhr

Wenn man zur Weihnachtszeit in Chemnitz ist, lohnt sich immer auch ein Ausflug ins Erzgebirge. Lichterglanz und Handwerkskunst treffen in kleinen Dörfern aufeinander und vereinen sich im Versprechen nach absoluter Gemütlichkeit. Tradition trifft vielerorts auf Moderne, klassische Nussknacker auf freche „Boys from the wood“. Kreatives, Innovatives und einfach Schönes bilden das Fundament für Weihnachten in Chemnitz und der Region. In einigen Chemnitzer Stadtteilen finden ebenfalls kleine Weihnachtsmärkte in der Adventszeit statt, beispielsweise „100 Meter Kaßberg“. Konkrete Termine findet man auch unter: www.chemnitz.travel.

TIPP

WEIHNACHTSMARKT AUGUSTUSBURG „MÄNNELMARKT“

Wo: Altstadt, 09573 Augustusburg

Wann: 16.12. – 17.12.2023

Öffnungszeiten: SA – SO: 10 – 19 Uhr



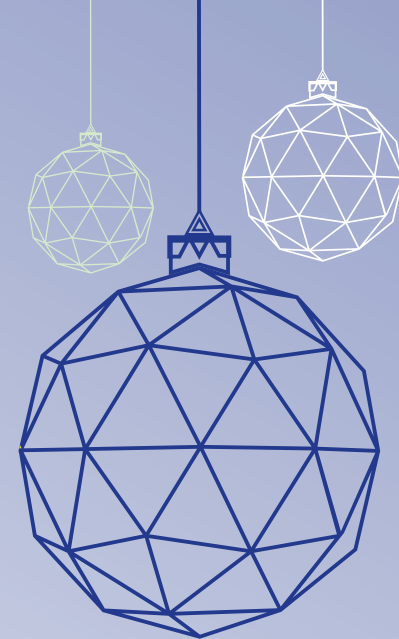
LICHTERFAHRT INS WEIHNACHTSLAND

Wer in der Weihnachtszeit das Erzgebirge besucht, erlebt ein beeindruckendes Fest der Lichter: Schwibbögen in allen Fenstern, beleuchtete Pyramiden auf den Marktplätzen malerischer Bergstädte und prächtig geschmückte Straßen und Gassen soweit das Auge reicht. Erleben Sie in der Adventszeit die Schönheit und Einzigartigkeit dieser Region bei einer Fahrt ins Weihnachtsland. Gleichzeitig können Sie entlang der „Silberstraße“ Bergbaukultur und Brauchtum im Erzgebirge kennenlernen.

Termine: 1. und 3. Advent, 15 Uhr bis 19 Uhr

Die Tourist-Information Chemnitz berät Sie gern unter **0371-690680** oder info@chemnitz-tourismus.de

Terminverschiebungen sind möglich. Die aktuellen Termine bitte auf der jeweiligen Webseite prüfen.



TIPP

WEIHNACHTSMARKT ANNABERG-BUCHHOLZ

Wo: Marktplatz, 09456 Annaberg-Buchholz

Wann: 01.12. – 23.12.2023

Öffnungszeiten: SO – DO: 10 – 19 Uhr | FR – SA: 10 – 20 Uhr

TIPP

FREIBERGER CHRISTMARKT

Wo: Schlossplatz 9, 09599 Freiberg

Wann: 28.11 – 22.12.2023

Öffnungszeiten: MO – DO: 10 – 20 Uhr | FR – SO: 10 – 22 Uhr



20mustsee

1 – Altes und Neues Rathaus

Das Neue Rathaus wurde bei den Luftangriffen im Jahr 1945 verschont, das Alte Rathaus und die dahinterliegende Jakobikirche nicht. Die Kostbarkeiten im Inneren des Doppelrathauses können bei einer Rathaus- und Turmführung ebenso erkundet werden wie der Hohe Turm. [Markt 1, 09111 Chemnitz](#)

2 – Roter Turm

Der Name Roter Turm kommt aus dem mittelhochdeutschen. Hier bedeutet „routh“ Recht. Im Jahr 1423 kaufte Chemnitz die hohe und niedere Gerichtsbarkeit sowie den Zoll vom Landesherrn. Daher der Name. Im Sprachgebrauch leitet man den Namen von der Farbe des Werksteins ab, dem Rochlitzer Porphyrtuff. Offensichtlich regte der Turm auch die Fantasie eines Formgestalters an, der diese bereits 1968 für ein bekanntes Spülmittel fit machte. [Straße der Nationen 3, 09111 Chemnitz](#)

3 – Siegert'sches Haus

Das Haus mit seiner verschnörkelten rosa Barockfassade am Rande des Marktplatzes sticht hervor. Und es war der Namensgeber des Hauses, Johann Georg Siegert, der sieben mazedonischen Kaufleuten den Weg ebnete, damit sie einen Meilenstein für die Chemnitzer Textilindustrie legen konnten. [Markt 19, 09111 Chemnitz](#)

4 – Stadtbad

Im Stadtbad kann es passieren, dass man aus dem Staunen nicht heraus kommt. Die klaren Linien der Fassade setzen sich auch im Inneren fort und machen den Besuch in einem der einst größten und modernsten Hallenbäder Europas zu einem Erlebnis. [Mühlenstraße 27, 09111 Chemnitz](#)

5 – Schloßviertel

Unterhalb des ehemaligen Benediktinerklosters stehen die ältesten erhaltenen Wohnhäuser der Stadt. Dafür sollte man Zeit und Appetit mitbringen, denn die Restaurants sind eine kulinarische Pause wert. [Schloßberg, 09113 Chemnitz](#)

6 – Bunte Esse

Mit 302 Metern Höhe ist die umgangssprachlich „Lulatsch“ genannte Esse das vermutlich höchste Kunstwerk der Welt. Die 18.000 Quadratmeter große Außenhülle des Heizkraftwerk-Schornsteins wurde nach einem Entwurf des französischen Künstlers Daniel Buren gestaltet. Von Aquamarin bis Verkehrsgelb strahlt sie weit über die Stadtgrenzen hinaus.

7 – Schönherrfabrik

Eine gelungene Verbindung von Industrie und Kultur, Arbeit und Entspannung: Das ist die Schönherrfabrik. Fitness oder Wellness, danach ein kulinarisches Erlebnis – das und noch viel mehr geht in dem historischen Ensemble. [Schönherrstraße 8, 09113 Chemnitz](#)

8 – Theaterplatz

Umsäumt vom Haupthaus der Chemnitzer Kunstsammlungen, dem Opernhaus, der St. Petrikirche und dem Hotel Chemnitzer Hof, ist der Theaterplatz im Sommer ein schöner Platz für Open-Air-Konzerte und Filmnächte. [Theaterplatz, 09111 Chemnitz](#)

9 – Wasserschloß Klaffenbach

Das Renaissanceschloß aus dem 16. Jahrhundert wird komplettiert von einer Parkanlage und einem prächtigen Schloßhof, der mit kleinen Ateliers und Kreativläden sowie sehr guter Gastronomie aufwartet. Ein 18-Loch-Golfplatz grenzt direkt an das Gelände und auch der Sächsische Jakobsweg verläuft in unmittelbarer Nähe. [Wasserschloßweg 6, 09123 Chemnitz](#)

10 – Industriemuseum Chemnitz

Die aufwendig zum Museum umgebaute ehemalige Gießerei Hermann und Alfred Escher AG überzeugt mit modernem Ausstellungskonzept zu über 220 Jahren Industriegeschichte und erzeugt beim Besucher den einen oder anderen Aha-Effekt. [Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz](#)

11 – Karl-Marx-Monument

Er hat inzwischen schon sehr viel gesehen: Der Nischel, der irgend-

wie trotz allem das Wahrzeichen der Stadt ist. War er zwischen 1971 und 1989 vor allem Kulisse für sozialistische Jubelfeiern, so ist der 40-Tonnen-Koloss heute das beliebteste Chemnitzer Fotomotiv. [Brückenstraße 10, 09111 Chemnitz](#)

12 – Versteinerter Wald

Vor über 291 Millionen Jahren bei einem Vulkanausbruch entstanden, zählen die Stämme des Versteinigten Waldes zu den ältesten Naturdenkmälern. Die 25 größten Exponate erheben sich heute im Atrium des Kulturkaufhauses DASTietz, welches auch in den anderen Etagen viele Entdeckungen parat hält. [Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz](#)

13 – Haus Arthur

Oberhalb der Markthalle, am Kaßberger Balkon gelegen, ist das Haus Arthur Spielstätte unterschiedlicher Projekte. Ob Theater, Diskussion, Bingo, Konzert oder politische Bildung – hier wird es nie langweilig. Ein Feierabendgetränk im aalra im Erdgeschoss des Arthurs sollte man auch nicht verpassen. [Hohe Str. 33, 09112 Chemnitz](#)

14 – Museum Gunzenhauser

Fast 2.500 Werke von 270 Kunstschaffenden der Moderne umfasst die Sammlung des Museum Gunzenhauser. Es befindet sich in dem mit klaren Linien im Stil des Neuen Bauens von Fred Otto errichteten ehemaligen Sparkasengebäude am Falkeplatz. [Stollberger Straße 2, 09119 Chemnitz](#)

15 – Kaßberg mit Gewölbe

Auf dem Kaßberg: Villen, reich dekorierte Fassaden, das Wohnhaus der Bauhaus-Designerin Marianne Brandt, kurz: eines der größten zusammenhängenden Jugendstil- und Gründerzeitviertel Europas. Am Fuß des Kaßbergs, unweit der historischen Markthalle, führt eine kleine Tür in das spannende unterirdische Reich der Gewölbegänge. [Eingang Gewölbegänge: Fabrikstraße 6, 09111 Chemnitz](#)

16 – Villa Esche

Damals auf dem Acker erbaut, thront die Villa der Familie Esche

heute auf dem Kapellenberg oberhalb des Chemnitzer Stadtparks. Der erfolgreiche Textilfabrikant Esche verpflichtete den Designer Henry van de Velde, das Haus als Gesamtkunstwerk zu gestalten. [Parkstraße 58, 09120 Chemnitz](#)

17 – Rabenstein – Burg, Felsendome, Stausee

Mit Hans Carl von Carlowitz wurde der Begründer der Nachhaltigkeit – in Bezug auf die Forstwirtschaft – auf der Burg Rabenstein geboren. Die kleinste sächsische Burg ist ein beliebtes Ausflugsziel – viel (Kletter-)Wald, der Stausee und die Felsendome Rabenstein liegen in unmittelbarer Nähe. [Oberfrohnauer Str. 149, 09117 Chemnitz](#)

18 – Clubkino und Kino Metropol

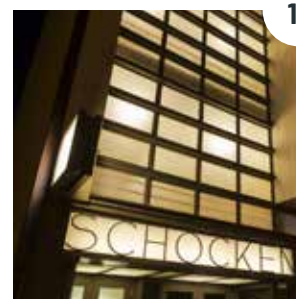
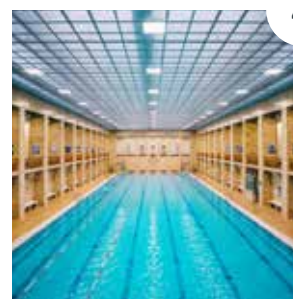
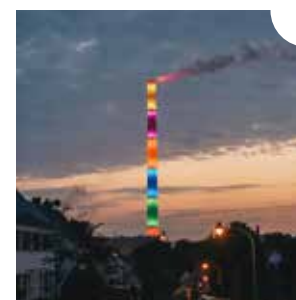
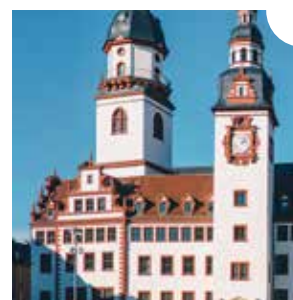
Gemütlich im Drehsessel Platz nehmen und schon vor dem Film das Kino genießen – das ist das Clubkino Siegmars: ausgesuchte nationale und internationale Filme abseits vom großen Mainstream-Cinema. Mindestens genau so viel Charme bietet das Kino „Metropol“ am Rande der Chemnitzer Innenstadt. Die historische Fassade und der atmosphärische Vorsaal stimmen auf ein einmaliges Kinoerlebnis ein. [Clubkino: Zwickauer Straße 425, 09117 Chemnitz](#)
[Kino Metropol: Zwickauer Straße 11, 09112 Chemnitz](#)

19 – smac

Die spektakuläre Fassade fällt direkt ins Auge. Nach Plänen des berühmten Architekten Erich Mendelsohn als Kaufhaus für die Gebrüder Schocken gebaut, beherbergt die „Ikone der klassischen Moderne“ heute das smac – das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz. [Stefan-Heym-Platz 1, 09111 Chemnitz](#)

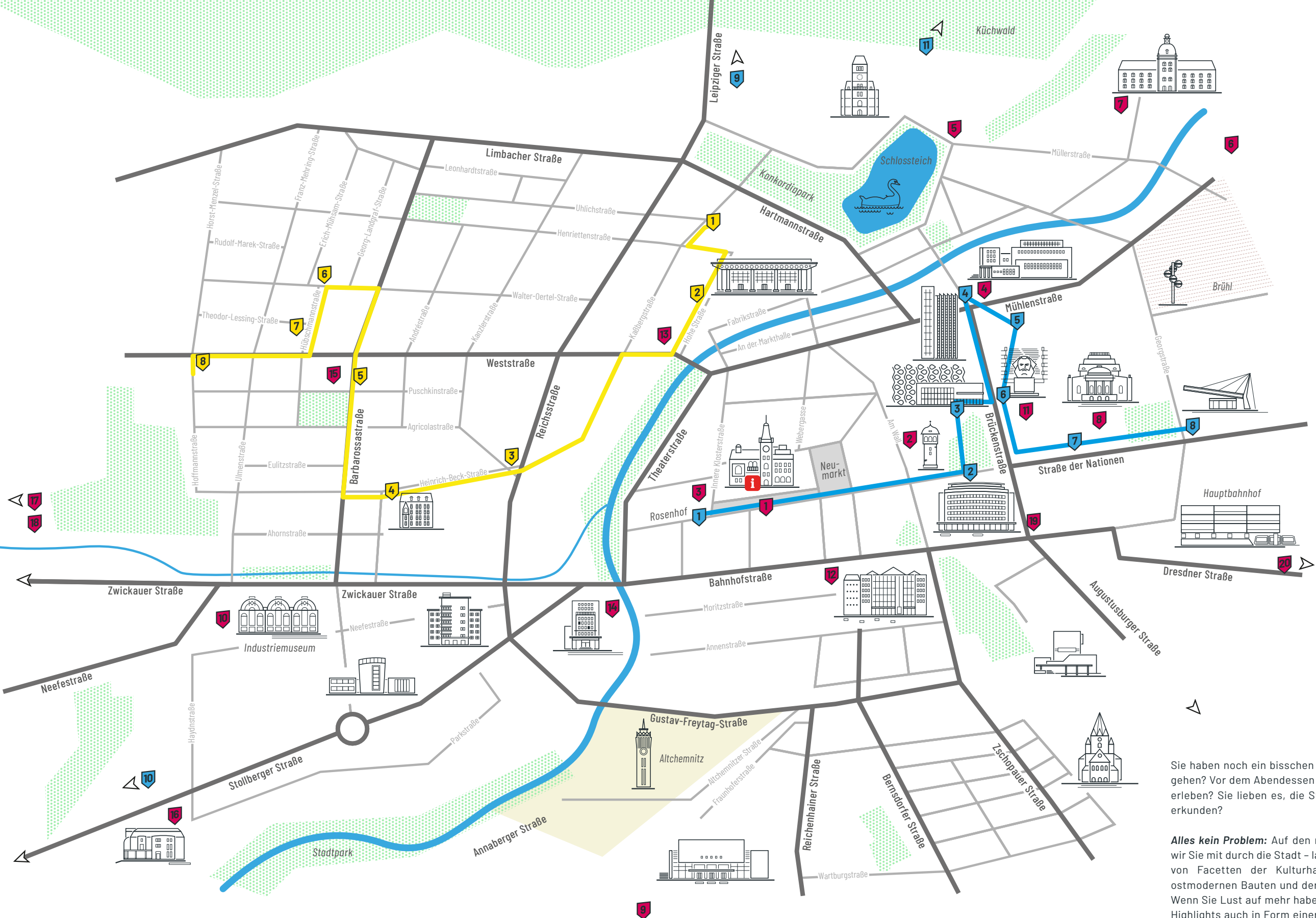
20 – Schauplatz Eisenbahn

Richard Hartmann, auch bekannt als der „Sächsische Eisenbahnkönig“, prägte entscheidend die Chemnitzer Industriegeschichte. Einige seiner Dampflok sind Teil der Sammlung des größten noch funktionsfähigen Dampflok-Bahnbetriebswerks Europas. [Frankenberger Str. 172, 09131 Chemnitz](#)



STREIFZÜGE

DURCH DIE STADT(GESCHICHTE)



20MUSTSEE
SEITE 30 - 31

GRÜNDERZEIT & JUGENDSTIL
SEITE 34 - 35

OSTMODERNE
SEITE 36 - 37

Sie haben noch ein bisschen Zeit, ehe Sie ins Theater gehen? Vor dem Abendessen möchten Sie noch etwas erleben? Sie lieben es, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden?

Alles kein Problem: Auf den nächsten Seiten nehmen wir Sie mit durch die Stadt – lassen Sie sich inspirieren von Facetten der Kulturhauptstadt Europas, von ostmodernen Bauten und der Anmut des Jugendstils. Wenn Sie Lust auf mehr haben, können Sie besondere Highlights auch in Form einer geführten Tour erleben. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Tourist-Information Chemnitz unter der **0371 690680** oder unter **info@chemnitz-tourismus.de**

GRÜNDERZEIT & JUGENDSTIL

Chemnitz als Industriemetropole war Anziehungspunkt und Heimat vieler Industrieller, die ihren Erfolg auch in repräsentativen Firmenbauten, noblen Jugendstilvillen und dekorativen Gründerzeitbauten zum Ausdruck brachten. Dadurch zählt der Kaßberg heute zu einem der größten zusammenhängenden Jugendstil- und Gründerzeitviertel Europas. Dekorative Fassaden mit viel Liebe zum Detail prägen ganze Straßenzüge. Zentrumsnah und in exponierter Höhenlage, zählt das Viertel heute nicht nur bei jungen Familien zu den beliebtesten Wohnquartieren und lässt kulinarisch keinen Wunsch offen.

zu Fuß erlebbar
ca. 60 Minuten



4 - **MARIANNE-BRANDT-HAUS**
Heinrich-Beck-Straße 22

Das Anwesen, in dem die Bauhaus-Künstlerin Marianne Brandt von 1954 bis 1976 wohnte, wurde 1889 von Paul Doederlein im Neorenaissance-Stil errichtet. Heute befindet sich im Haus die Geschäftsstelle der Marianne-Brandt-Gesellschaft, welche in zwei Galerieräumen auf das Leben und das Werk der Künstlerin eingeht und dieses facettenreich darstellt.



5 - **MAJOLIKA-HÄUSER**
Barbarossastraße 48-52

Der Architekt und Bauunternehmer Reinhold Siebert errichtete die sogenannten „Majolika-Häuser“ 1897/98 als frühe Jugendstilbauten beinahe auf der Spitze des Kaßbergs. Diese Bürgerhäuser gehören zu den markantesten Gebäuden und sind ein Glanzstück städtischer Baukunst.



6 - **HELENEHOF**
W.-Oertel-Straße/E.-Mühsam-Straße/G.-Landgraf-Straße

Die Wohnanlage „Helenenhof“ wurde 1926/27 durch den genossenschaftlichen Zusammenschluss von Handwerkern und Architekten errichtet und gilt als wegweisend für großzügiges Bauen in den 1920er Jahren.

7 - **KYFFHÄUSERBURG**
Hübschmannstraße 19

Dieses Ensemble wurde 1909/10 im wilhelminischen Zeitgeist errichtet – mit Anknüpfungen an die Kyffhäuser-Sage. In unmittelbarer Nähe dazu (*Gustav-Adolf-Straße 23-25*) befinden sich die sogenannten „Märchenhäuser“ im Jugendstil.

8 - **STEFAN-HEYM-HAUS**
Hoffmannstraße 58-60

Das Gebäude in der Hoffmannstraße wurde 1912 mit luxuriösen Wohnungen von bis zu 300 m² Grundfläche erbaut. Von 1919 bis 1931 wohnte dort im Erdgeschoss einer der berühmtesten Söhne der Stadt, der Schriftsteller Stefan Heym.

Mehr als Architektur

Der Kaßberg ist nicht nur wegen seiner Architektur beliebt – auch als Ort des Zusammenlebens erfreut er sich größter Beliebtheit. So gibt es hier einige exklusive Geschäfte und kleine Lädchen, wie etwa die Papeterie *Haamit*. Wenn Sie nach Ihrer Tour noch Zeit haben oder zwischendrin eine Pause machen wollen, dann kehren Sie doch bei *Emmas Onkel* ein. Gemütlich wie ein Wohnzimmer und so lecker wie bei Oma: Kaffee, Kuchen, Tee, aber auch kleine herzhafte Speisen lassen dem kleinen Hunger keine Chance. Und wenn es dann doch etwas später wird, finden Sie auf der Cocktailkarte im *Maroon* garantiert den perfekten Abschluss für Ihren Chemnitz-Abend.

1 - **VILLA RICHARD HARTMANN**
Kaßbergstraße 36

Einer der bekanntesten Industriellen der Stadt war Richard Hartmann. Als sogenannter „Lokomotivkönig“ ging er in die Geschichte ein und hinterließ unter anderem die 1868 errichtete Fabrikanten-Villa. Dieses herrschaftliche Symbol des Hartmann-Imperiums diente von 1890 bis 1930 als Direktorenvilla und wird seit 1956 als Jugendzentrum genutzt.

2 - **KARL-SCHMIDT-ROTTLUFF-GYMNASIUM**
Hohe Straße 25

Das ehemalige „Königliche Gymnasium“ wurde 1871/72 von Bezirksbaumeister Hugo Nauck im Stil des Historismus erbaut. Dort gingen unter anderem Karl Schmidt-Rottluff, Stefan Heym und Stephan Hermlin zur Schule. Gleich nebenan kann man im Kulturhaus Arthur in der Bar „aaltra“ abends gemütlich sitzen, etwas trinken und die Seele baumeln lassen.

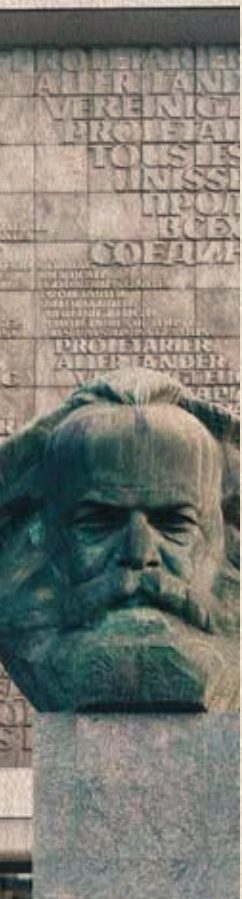
3 - **OBERPOSTDIREKTION**
Reichsstraße 11

Dieses Bauwerk aus dem Jahr 1904 ist ein Meisterwerk der gotischen Fassadenornamentik. Kunstvolle Glasmosaik, sächsische und Chemnitzer Wappen sowie Sinnbilder von Post und Telegrafie verweisen auf die Historie dieses Gebäudes.

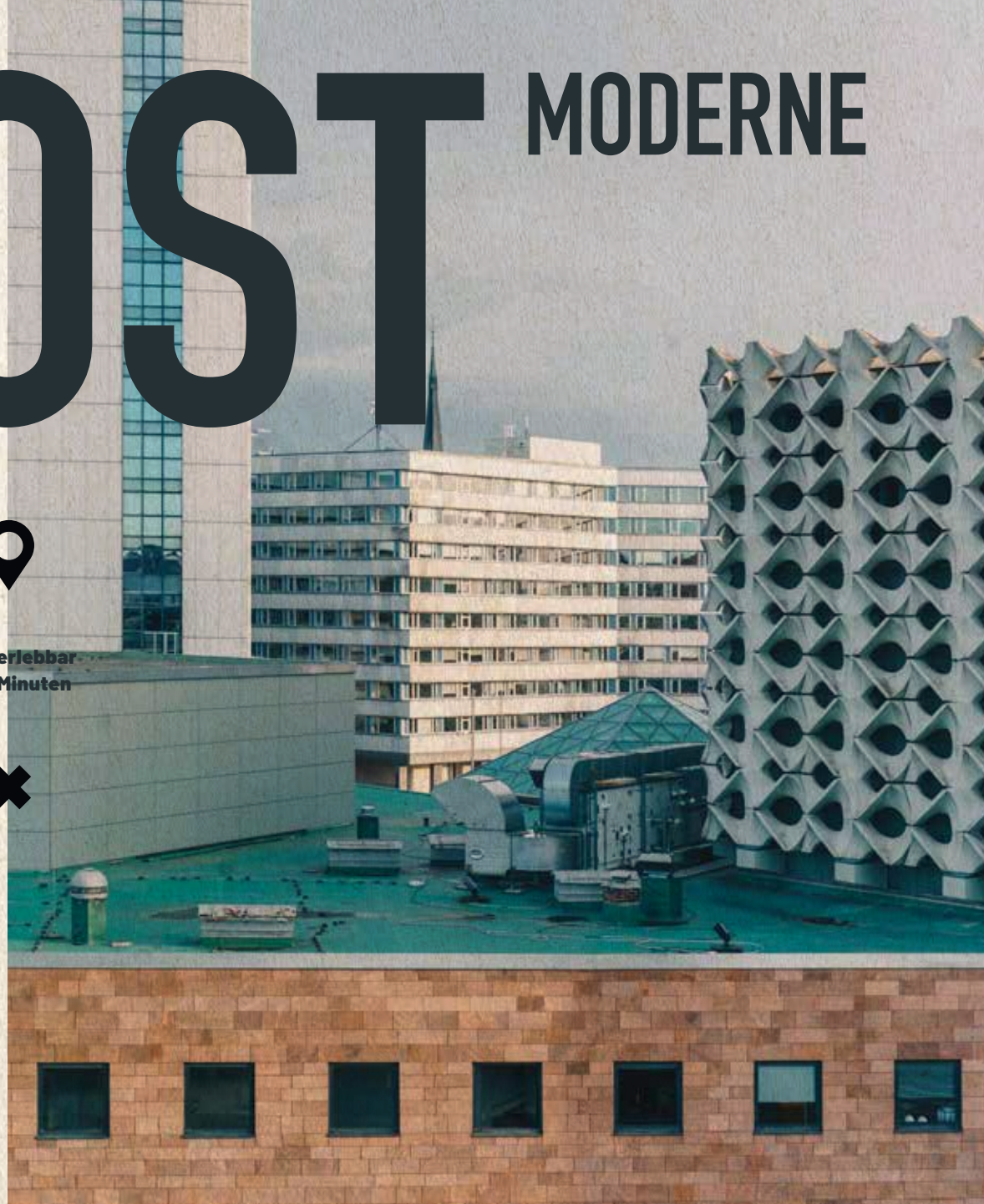
OST MODERNE

zu Fuß erlebbar
ca. 60 Minuten

6



Das Zentrum von Chemnitz – oder besser: von „Karl-Marx-Stadt“, wie die Stadt zwischen 1953 und 1990 hieß – war als Musterbeispiel für eine sozialistische Stadtplanung gedacht. Vom Krieg zu 80 Prozent zerstört, war von der einst so prächtigen Architektur der Innenstadt, die sich vor allem durch repräsentative Bauten und zahlreiche Gässchen auszeichnete, nicht mehr viel übrig. Der zeitnahe Wiederaufbau und die Restaurierung einiger Bauten – wie etwa des Siegertschen Hauses am Marktplatz oder der Oper am Theaterplatz – führte dazu, dass heute unzählige Baustile entlang der Straße der Nationen zu finden sind. Unter anderem natürlich auch herausragende Bauten der Ostmoderne, also genau aus jener Zeit, in der das Zentrum zum Vorbild anderer Städte werden sollte: mit Platz, Struktur, Ecken und Kanten. Lassen Sie sich bei einem Rundgang von geraden Linien, Kunst am Bau und schwebenden Dächern faszinieren und inspirieren.



4



1 - Rosenhof *Rosenhof*

Als innerstädtisches Wohn- und Einkaufsquartier erbaut, wurde der Bereich des ehemaligen Holzmarktes 1965 in Rosenhof umbenannt. Den Namen bekam der Ort aufgrund der gepflanzten Rosenstöcke aus Partnerstädten und unterschiedlichen historischen Regionen des Zweiten Weltkriegs. Sie sind ein Zeichen der Erinnerung an das Leid und Verbrechen, aber auch der Wiederversöhnung mit den durch den Hitlerfaschismus zerstörten Städte.

2 - Rawema-Gebäude *Straße der Nationen 12*

Bevor das Objekt hinter dem Karl-Marx-Monument gebaut wurde, entstand das „Rawema“-Gebäude in gleicher Bauweise. Zwischenzeitlich wurde das Gebäude saniert und heute befinden sich darin ein Hotel, Tagungsmöglichkeiten und das Zentrum für Lehrerbildung der TU Chemnitz. Das Erdgeschoss lädt mit mehreren Läden zum Bummeln und Genießen ein.

3 - Stadthalle *Theaterstraße / Brückenstraße*

Der multifunktionale Stadthallenkomplex aus dem Jahr 1974 inkludiert neben der Stadthalle mit ihren beiden Sälen und dem einladenden Foyer auch den vorgelagerten Stadthallenpark und das 26-stöckige Dorint-Kongresshotel. Die markante Fassade aus Sichtbeton prägt das Bild der Chemnitzer Innenstadt. Ende 2020 eröffnete das im Komplex integrierte Carlowitz Congresscenter für große Tagungen und Kongresse.

4 - Kunst am Bau *Brückenstraße 21*

Die Vielfalt der zu DDR-Zeiten angewandten künstlerischen Ausdrucksformen spiegelt sich besonders bei der Kunst am Bau wieder. So wurden beispielsweise Blei-Intarsien auf Porphyr an allen vier Wohnbauten des Brückenstraßenstumpfes angebracht. Das Werk „Friedensfahrt“ stammt von Johannes Belz.

5 - Wandmosaik „Industrie und Landschaft des Bezirkes Karl-Marx-Stadt“

Carl-Heinz Westenburger schuf dieses Objekt in den Jahren 1980-83. Einst war es im Foyer des sogenannten „Forums“ als großflächiges Wandmosaik zu sehen – heute erkennt man davon nicht viel mehr als ein Gitter, das an einen Lüftungsschacht erinnert. Das Wandmosaik steht unter Denkmalschutz und der weitere Werdegang ist derzeit unklar.

6 - Karl-Marx-Monument *Brückenstraße 10*

Der bekannteste Kopf der Stadt ist nicht zu übersehen: 40 Tonnen schwer und 7,10 Meter hoch steht die Büste von Karl Marx prominent an der Brückenstraße, unweit der Chemnitzer City. Die von Lew Kerbel entworfene Skulptur wird umrahmt von einer dahinterliegenden Reliefwand von Volker Beier und Heinz Schumann – beides wurde 1971 feierlich eingeweiht.

7 - Brunnen-Ensembles *Straße der Nationen*

Auf der Strecke zwischen Brückenstraße und Theaterplatz befinden sich entlang der Straße der Nationen vier Brunnen unterschiedlicher Künstler. Mit den Titeln „Jugend“ (1965, Johannes Belz), „Spielende Kinder“ (1965, Hanns Diettrich), „Völkerfreundschaft“ (1966, Gottfried Kohl) und „Hochzeitsbrunnen“ (1980, Peter Fritzsche) werden hier typisch sozialistische Motive im öffentlichen Raum mit Mitteln der Kunst verhandelt.

8 - Busbahnhof *Georgstraße / Straße der Nationen*

Der Omnibusbahnhof von Karl-Marx-Stadt galt als einer der modernsten Europas. Wirklich herausragend ist das 1968 erbaute Pylonen-Hänge-Dach, welches eine Fläche von gut 1.200 m² überspannt und Wartenden Schutz vor Regen und Schnee bietet. Im Zusammenspiel mit der dahinter liegenden Alten Aktienspinnerei, in welcher sich heute die Universitätsbibliothek befindet, bildet das Ensemble ein Spannungsfeld architektonischer Epochen.

Mehr als Innenstadt

9 - Eissportkomplex *Leipziger Straße*

Ab 1955 entstand an der Leipziger Straße der Eissportkomplex als Sport- und Trainingszentrum. 1964/65 folgte die Überdachung der Kunsteisbahn nach den Plänen des Architekten C. Merkel. Die über 60 Meter freitragende Hallenkonstruktion bietet Platz für bis zu 4.700 Besucher.

10 - Wohngebiet Fritz Heckert

Das umgangssprachlich „Heckertgebiet“ genannte Wohngebiet umfasst insgesamt fünf Chemnitzer Stadtteile und war eines der größten Stadtentwicklungsprojekte der DDR. Original erhaltene Kunst am Bau, traditionelle Garagenhöfe aber auch Umstrukturierung und Rückbau lassen sich noch heute bei einem Rundgang entdecken.

11 - Kuchwaldbühne

Im Rahmen des Nationalen Aufbauwerks wurde die Freilichtbühne durch 130.000 freiwillige Arbeitsstunden nach Entwürfen von Roland Hühnerfurst aufgebaut. 1960 zu den 2. Arbeiterfestspielen des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes eröffnet, bot die Kuchwaldbühne einst Platz für bis zu 5.000 Besucher. Heute wird sie dank des Engagements des Kuchwaldbühnenvereins im Sommer wieder durch Aufführungen belebt.

KULTURHAUPTSTADTGEFÜHLE IN DER REGION – EIN ERSTER BLICK AUF DEN PURPLE PATH

2025 ist das Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt in Chemnitz – und in der Region! Insgesamt 38 Kommunen in einem 360-Grad-Radius um Chemnitz herum bilden die Kulturregion. Viele davon sind bereits mit dem sogenannten "Chemnitzer Modell" miteinander verbunden. Das heißt: man kommt mit der Straßenbahn ohne umzusteigen zum Beispiel von Aue nach Burgstädt. Oder von Mittweida nach Thalheim. Und nicht nur das soll verbinden: der PURPLE PATH wird als Kunst-, Kultur- und Macher-Pfad die einzelnen Orte in Beziehung zueinander bringen. Bereits jetzt kann man Werke hochrangiger Künstlerinnen und Künstler besichtigen und an ihren ungewöhnlichen Schauplätzen bestaunen.

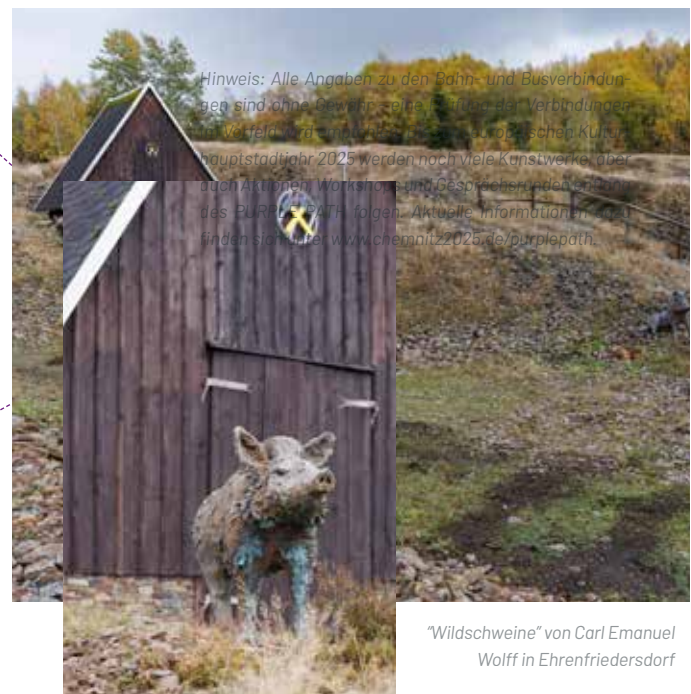
PURPLE PATH

WILDSCHWEINE AUS BRONZE IN EHRENFRIEDERSDORF

Zum Gründungsmythos des Bergbaus in Ehrenfriedersdorf gehört die Geschichte der Wildschweine, die bei der Futtersuche Zinn zum Vorschein brachten. Dies gab dem Ort der späteren Zinngrube den Namen Sauberg und genau dort – vor dem Museum – fanden im November 2022 die bronzenen Wildschweine des 1957 in Essen geborenen Bildhauers Carl Emanuel Wolff ihren Platz. Er studierte bei Gotthard Graubner an der Kunstakademie Düsseldorf, vertrat Deutschland schon 1986 bei der Bienal de São Paulo und wurde in zahlreichen Museen wie dem Lehmbruck Museum Duisburg ausgestellt. Für dieses entstand auch die erste Gruppe seiner aus Bronze gegossenen Wildschweine.

Wie kommt man hin?

Von Chemnitz aus fährt der Bus 210 ab der Haltestelle Moritzstraße (nahe Zentralhaltestelle) in Richtung Annaberg-Buchholz. Man steigt in Ehrenfriedersdorf am Neumarkt aus und läuft dann noch etwa zwanzig Minuten die Saubergstraße hinauf.



"Wildschweine" von Carl Emanuel Wolff in Ehrenfriedersdorf

EIN AUFTAKT IN THALHEIM/ERZGEBIRGE

Im August 2022 wurde der PURPLE PATH feierlich in Thalheim/Erzgebirge eröffnet. Die Skulpturengruppe "Include me out" des Künstlers Friedrich Kunath konnte zu diesem Anlass im Bundsockenpark der Villa Neukirchner aufgestellt werden. Die sechs Fichten aus Bronze, deren hängende Äste sich gegenseitig die Hand reichen und einen Kreis bilden, werden an der Peripherie um einen siebten Baum, der von der Gemeinschaft ausgeschlossen zu sein scheint, ergänzt. Mit seiner Installation lädt der international renommierte Bildhauer und Maler Friedrich Kunath, 1976 in Karl-Marx-Stadt geboren, ein, sich zu fragen: "Gibt es auch im Draußen ein Außen?"

Wie kommt man hin?

Von Chemnitz aus nimmt man zum Beispiel von der Zentralhaltestelle die City Bahn C13 bis zum Bahnhof Thalheim. Zum Bundsockenpark läuft man etwa fünf Minuten entlang der Unteren Bahnhofstraße zurück in die Richtung, aus der man gefahren kam.



"Include me out" von Friedrich Kunath in Thalheim

EIN STAPEL KUNST IN AUE-BAD SCHLEMA

Von 2009 bis 2013 war der international renommierte Künstler Tony Cragg Rektor der Kunstakademie Düsseldorf. Auch in Chemnitz ist er kein Unbekannter, präsentierten die Kunstsammlungen doch 2001 eine große Solo-Ausstellung des Künstlers. Im Kurpark Bad Schlema steht seit Herbst 2022 seine Skulptur „Stack“ in direkter Nachbarschaft zum ehemaligen Wismut-Schacht 7.0. Aus diesem wurde seit 1947 in einer Tiefe von bis zu 278 Meter Uran für die Sowjetunion gefördert. Die 3,80 Meter hohe, aus Bronze gegossene, abstrakte Skulptur "Stack" lässt vielfältige Übersetzungen wie Stapel, Haufen oder Packen zu.

Wie kommt man hin?

Der Bus 383 fährt von der Zentralhaltestelle in Chemnitz bis nach Aue-Bad Schlema. Man steigt am Postplatz aus und folgt dann den Beschilderungen zum Kurpark.



"Stack" von Tony Cragg in Aue-Bad Schlema

AUGENBLICKE IN FLÖHA

In den 1990er Jahren wurde das Bahnhofsgebäude in Flöha geschlossen und mehr oder weniger dem Verfall preisgegeben. In Vorbereitung der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 wird der Bahnhof renoviert und zum Kunstort entwickelt. Im September 2022 fand der erste Schritt in diese Richtung statt – mit der Einweihung des Werkes „Glance“ der in Berlin lebenden Künstlerin Tanja Rochelmeyer. Dieses besteht aus zwei je gut 100 Meter langen Wandbildern in der Unterführung und den Aufgängen zu den Bahngleisen. 38 farbige Tafeln stehen für die 38 Kommunen am PURPLE PATH. Rhythmisch wiederholen sich die Motive. Der Titel "Glance" bedeutet übersetzt aus dem Englischen in etwa so viel wie "einen flüchtigen Blick auf etwas werfen".

Wie kommt man hin?

Mit dem Zug RB81 vom Hauptbahnhof Chemnitz bis zum Bahnhof Flöha. Das Werk befindet sich direkt in der Bahnunterführung.



"Glance" von Tanja Rochelmeyer in Flöha

TEMPORÄRE KUNST IN CHEMNITZ

Der PURPLE PATH vernetzt nicht nur die Kulturregion als Ganzes, sondern auch zahlreiche Pilgerkirchen zwischen Freiberg und Zwickau entlang des Sächsischen Jakobswegs. Den Anfang dieses Formates macht aktuell die Chemnitzer Stadtkirche St. Jakobi und präsentiert eine Arbeit des 1945 geborenen britischen Künstlers Richard Long. Sein kreisrundes Werk Petrified Wood Circle (2000) besteht aus vor Millionen Jahren versteinertem Zedern- und Rotholz und findet seinen Platz vor dem spätgotischen Flügelaltar im Chor der Kirche.

Wie kommt man hin?

Das Werk befindet sich bis September 2023 in der Chemnitzer Innenstadt in der St. Jakobi Kirche in der Inneren Klosterstraße. Dann wird es weiterziehen in eine andere Kirche entlang des Sächsischen Jakobswegs. Es sind die Öffnungszeiten der Kirchen zu beachten!



"Petrified Wood Circle" von Richard Long in der St. Jakobi Kirche in Chemnitz

Hinweis: Alle Angaben zu den Bahn- und Busverbindungen sind ohne Gewähr – eine Prüfung der Verbindungen im Vorfeld wird empfohlen. Bis zum Europäischen Kulturhauptstadtjahr 2025 werden noch viele Kunstwerke, aber auch Aktionen, Workshops und Gesprächsrunden entlang des PURPLE PATH folgen. Aktuelle Informationen dazu finden sich unter www.chemnitz2025.de/purplepath.



GELEBTE NACHBARSCHAFT

Chemnitz ist eine Stadt mit knapp 250.000 Menschen, die sie ihr Zuhause nennen. Dazu kommen 38 Kommunen der Kulturregion, die gemeinsam die Europäische Kulturhauptstadt 2025 ausmachen. Da kann man nicht alle kennen; aber jeder Tag bietet die Möglichkeit, jemanden kennenzulernen. Und um dieses Kennenlernen und die Nachbarschaften eine Tür weiter geht es in einer der vier thematischen Säulen des Kulturhauptstadtprogramms. Tausende Apfelbäume werden beim Projekt "WE PARA-POM" als Parade quer durch die Stadt gepflanzt, das Festival KOSMOS CHEMNITZ lädt dazu ein, beim Feiern und Spaß haben auch über Haltung und Demokratie nachzudenken und Menschen werden sich in den Projekten über Kunst, Sport und Glauben begegnen. Man weiß nie, was sich hinter der nächsten Ecke verbirgt - aber es könnte gut sein. Und dieser Neugier darf gerne auch jetzt schon nachgegangen werden.



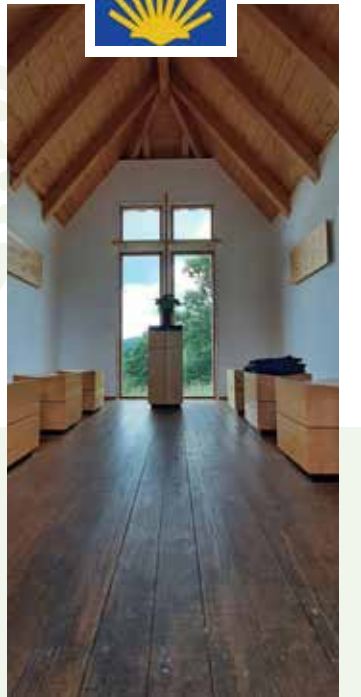
Sächsischer Jakobsweg

Der Sächsische Jakobsweg an der Frankenstraße verläuft auf etwa 300 Kilometern von Bautzen bis nach Hof und damit auch direkt durch Chemnitz. Der Weg ist mit dem internationalen Jakobsweg-Logo markiert und führt durch Wälder ebenso wie durch Innenstädte. Betreut wird das Ganze vom Verein Sächsischer Jakobsweg an der Frankenstraße e.V., der neben einer Pilgerbroschüre auch einen Pilgerausweis anbietet. Selbstverständlich können entlang des Weges Stempel gesammelt werden und es gibt eine Vielzahl an Pilgerunterkünften, bei denen eine telefonische Anmeldung im Vorfeld empfohlen wird. Tipp: einen Stempel kann man sich in der Tourist-Information Chemnitz am Mark 1 abholen.

Nächster Startpunkt von Chemnitz aus:

Da der Weg durch Chemnitz führt, kann man sich einen Startpunkt innerhalb der Stadt frei wählen. Vom Zeisigwald im Norden über die St. Jakobi-Kirche im Stadtzentrum bis zum Wasserschloß Klaffenbach im Süden umfasst der Abschnitt alleine in Chemnitz etwa 19 Kilometer.

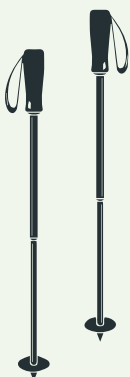
Mehr dazu: www.saechsischer-jakobsweg.de



UNTERWEGS UND BEI SICH SEIN

ÜBER DIE MÖGLICHKEITEN DES PILGERNS IN DER REGION

Wandern kann man in Sachsen sehr gut, hier in unserer Region zum Beispiel in den Chemnitzer Stadtwäldern, im Rochlitzer Muldental oder auch entlang der Zwickauer Mulde. Durch Chemnitz und die Region führen zudem einige Pilgerwege, auf denen man in der Besinnung zu sich selbst finden kann. Sie laden ein, neue Ecken zu entdecken und nebenbei auch etwas zu lernen.



Lutherweg

Auf insgesamt knapp 564 Kilometern erstreckt sich der Lutherweg in Sachsen als Rundwanderweg und stellt dabei das häufig Ungesehene der Reformation in den Fokus. Ein Schwerpunkt liegt auf den starken Frauen der Reformation, wie etwa Katharina von Bora oder Herzogin Elisabeth von Sachsen.

Nächster Startpunkt von Chemnitz aus:

Die Stadt Penig im Nordwesten von Chemnitz eignet sich gut als Startpunkt. Dorthin gelangt man vom Chemnitzer Omnibusbahnhof aus mit dem Bus 650.

Mehr dazu: www.lutherweg-sachsen.de

Mehr pilgern...

In Sachsen gibt es zudem noch den ökumenischen Pilgerweg, der durch Leipzig führt und bis nach Thüringen reicht. Mehr zum Thema findet man auf der Seite der Sächsischen Landeskirche unter:

www.oekumenischer-pilgerweg.de

Weiterhin gibt es jährlich den ökumenischen Deutsch-Tschechischen Pilgerweg, der vor etwa 20 Jahren unter dem Motto „Grenzwege sind Versöhnungswege“ von Christen beiderseits der Grenze gegründet wurde. An mehreren Orten wird zur Rast und zu Kurzandachten auf Deutsch und Tschechisch eingeladen.

UP-SIDE-DOWN, BIKE YOU TURN ME.

**Radfahren wird in Chemnitz und der Region
großgeschrieben und ist hier natürlich
jederzeit möglich. Wir nehmen Sie mit auf
eine Tour durch die Kulturregion.**



Ein Januar-Sonntag, 11 Uhr in Chemnitz: Fitte Biker von Fit4Bike treffen auf geringfügig unfittere Stadtradelnde vom Fahrradkino Chemnitz e.V. Im Monat der guten Vorsätze lautet die Ambition: mit dem Rad gen Osten und zurück – insgesamt 57,2 km. Das Wetter scheint im Vergleich zu den Vortagen gar nicht so katastrophal und schließlich gibt es hinter der Stadtgrenze ja auch schöne Radwege. Abkürzungen oder Haltepunkte mit dem öffentlichen Personennahverkehrsanschluss werden sicherheitshalber trotzdem kurz vorbeisprochen, ehe es unter Karls ewig gleichem Blick Richtung Chemnitztalradweg geht.



Ortsansässige Freizeitradelnde kennen sich hier aus: Die Autobahn der Chemnitzer Radwege führt uns steigungsoptimiert circa 10 km am Fluss Chemnitz entlang. Im Linker-Hand-Umdrehen fliegen das Heizkraftwerk Süd (ja, das mit dem bunten Schornstein) und die Kläranlage vorbei, noch ehe uns warm wird und wir klären können, ob die gewählte Radausstattung nun wirklich optimal war. Nach idyllischen Flussauen mit verdammt vielen idealen Picknickorten wird's kurz zappenduster. Sind wir schon im Schacht? Ist das die U-Bahn-Außenstelle der Parkeisenbahn? Nee, nur ein kurzer Tunnel. Danach – Obacht, nicht verquatschen – geht's über eine Hängebrücke die B107 rechts nach Garndorf hoch. Das Dorf hat einen hier sehr typischen Aufbau: langgezogene Tallage am sicherheitszaunbeplankten Bach, kleine Häuser mit variantenreichen Garagenanbauten, wahlweise aus Wellpappe oder ganz klassisch mit Spritzbetonfassade und Holztür.

Auf dem ersten Hügel wird's Zeit für den ersten Um-, An-, Aus-, Tausch-Kleide(r)stopp. Es folgen charmante Gewerbebauten in Grau und Beige sowie sehr viele Ortschaften mit „Licht“ im Namen (Oberlichtenau, Niederlichtenau, zwischendrin – kombiniere, kombiniere – Lichtenau). Die besonnten Ortsein- und -ausgangsschilder aus Beton oder wahlweise Stahl verbreiten frohen Mut. Ganz wichtig bei der heutigen Witterung, die uns bei den geliebten Bergabstrecken das Lächeln ins Gesicht tackert. Vorbei an der Bunten Kuh (ach, hier ist dieser Bio-Bauernhof), winkt auf der nächsten Anhöhe, die ein Teil unserer Gruppe radwandernd erreicht, das Schloss Lichtenwalde. Dort ist – optimistisch aufgerundet – Halbzeit.

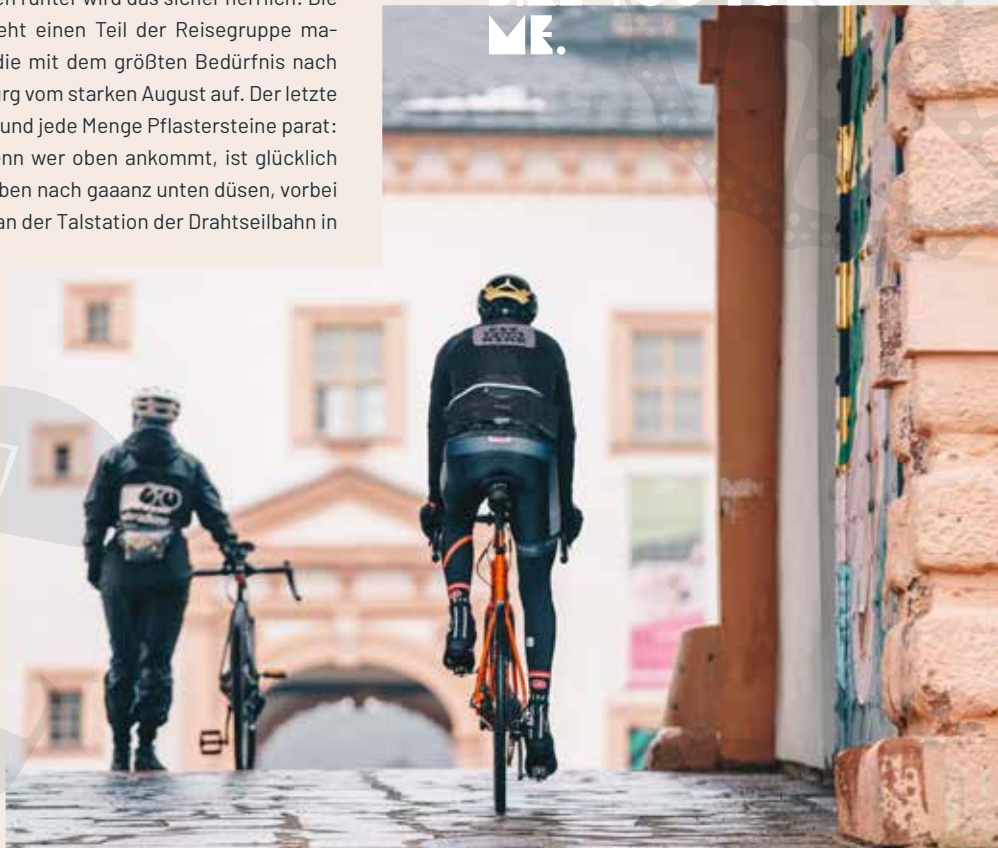


Diese vielleicht romantischste Hochzeitslocation der Gegend besticht durch ihren barocken Schick, eine große Parkanlage und für uns ganz pragmatisch durch einen molligen Heizpilz. Gestärkt durch den mitgebrachten Proviant und beflügelt von den 20 % Gefälle des Schlossbergs fliegen wir beinahe die folgenden knapp 10 km in Richtung Flöha.

Neben XXL-Carports für Landmaschinen gibt es am Wegesrand einen Kindergarten mit Rutsche aus der zweiten Etage und die historische Schauweberei Braunsdorf zu bestaunen. Dieser Abschnitt verläuft weitestgehend an der Zschopau und entlastet die strapazierten Oberschenkel. Flöha selbst wartet mit einem Hauch Urbanität und Industriebauten auf. Am Ortsausgang beschließt der fittere Teil der Gruppe, die Augustusburg in Angriff zu nehmen.

Kurz durchatmen und moralisch vorbereiten, denn hier wird es nochmal richtig sportlich. Der Weg zur Augustusburg tarnt sich zunächst als normale Straße, wickelt sich dann aber in Serpentinaugen bergan. Es geht im eingegroovten Tempo durch den Wald immerzu hochzu. Noch diese Kurve, ach, nach der ist es sicher geschafft, naja, die nächste noch..., drüben runter wird das sicher herrlich! Die Tankstelle am Ortseingang zieht einen Teil der Reisegruppe magnetisch an bzw. ab und nur die mit dem größten Bedürfnis nach Schmerz nehmen es mit der Burg vom starken August auf. Der letzte Kilometer hält 64 Höhenmeter und jede Menge Pflastersteine parat: „Warum? Tut das not?“. Ja, denn wer oben ankommt, ist glücklich und kann danach von gaaanz oben nach gaaanz unten düsen, vorbei an der Sommerrodelbahn und an der Talstation der Drahtseilbahn in Erdmannsdorf.

UP-SIDE-DOWN,
BIKE YOU TURN
ME.



Die Stadtradelnden bleiben in Flöha höhenmetermäßig auf dem Erdboden und fahren deswegen gleich in Richtung Erdmannsdorf. Nach einer kurzen Rast überwinden wir den letzten Anstieg des Tages im erprobten Radwander-Modus und schmunzeln über das Ortsausgangsschild Augustusburg, welches diesen als „staatlich anerkannten Erholungsort“ ausweist. Im anschließenden Waldstück erfinden wir den Musikwindschatten. Das beschreibt das Phänomen, wenn jemand Musik auf dem Rad anmacht und damit trotz mangelndem physikalischen Windschatten psychologischen Vortrieb verschafft. Wir biegen nach Euba ein, lassen rollen und legen am Walden-Basecamp eine kurze Lockerungsdisko ein. Ein Anruf offenbart: Der fittere Teil der Gruppe ist schon wieder am Karl-Marx-Kopf angekommen, huh – wie konnte denn das passieren?



Also gut, dann weiter, (berg-)ab zum 5-km-Endspurt: Das Ortseingangsschild Chemnitz wird kurz abgefeiert und wir biegen voller Fahrtwind-Adrenalin auf einen Radweg ein, den wir nur vage kennen. Der beamt uns überraschend in den hinteren Teil des Chemnitzer Stadtschungels: das (New-)Yorck-Gebiet. Halleluja, wir haben wieder urbanen Asphalt unter den luftgefüllten Reifen. Die elfgeschossigen platten Bauten sind schnell Teil der Weggeschichte und die Augustusburger Straße gewöhnt uns wieder an Ampeln und Autos. Karl nimmt uns wieder in Empfang und scheint von unserer Radtour gar nicht sonderlich beeindruckt. Unser restlicher Proviant allerdings schon: der über 50 km durchgeschüttelte „Geländeapfel“ wird zurück gepackt und eine Tüte Schoko-Bons kreist in der Runde. Jetzt aber schnell in die heimische Wanne und wie ein Eiswürfel im Cocktail-Glas erst mal in Ruhe antauen.

**Wer mehr Action
beim Radfahren braucht
oder ein Fan von Wettbe-
werben ist, ist in Chemnitz
und der Region goldrichtig:**



Porphyry King

22. April 2023 – Rochlitzer Berg

Wenn man den Rochlitzer Berg 80 Mal fährt, dann ist das so hoch wie der Mount Everest. Für das sogenannte „Everesting“ hat man beim Porphyry King 15 Stunden Zeit. Es gibt aber auch andere Kategorien, unter denen man hier teilnehmen kann.

www.fit4bike.de/porphyry-king

Fichtelberg Radmarathon

11. Juni 2023 – Chemnitz

Von Chemnitz aus fährt man hinauf auf den höchsten Berg Sachsens: den Fichtelberg. Insgesamt rund 90 Kilometer Fahrstrecke und 1.800 Höhenmeter sind dabei zu überwinden.

www.fichtelberg-radmarathon.de

Mit einigen Tagen Abstand ergeben sich noch folgende Erkenntnisse: Sprühregen macht gute Haut, viel Radfahren macht keinen Muskelkater, und Fahrradtouren in die Kulturregion kann man ruhig mal machen!

Unterwegs waren hier radsportbegeisterte Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die mit dem Fahrradkino e.V. jährlich die Kulturlandschaft der Stadt bereichern. Mehr zum Hintergrund und den geplanten Veranstaltungen gibt es unter fahrradkino-chemnitz.de.

Die Radtour erstellte das Team von Fit4Bike, die mit ihrer Expertise auch die europäische Friedensfahrt unterstützt. Noch mehr Fahrradrouten rund um Chemnitz gibt es unter www.radtouren-chemnitz.de.



European Peace Ride

8.–10. September 2023 – Europa, Ziel: Chemnitz

Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2025 geht es in Anlehnung an die historische Internationale Friedensfahrt im September von Görlitz aus über Mladá Boleslav und Plzeň nach Chemnitz. Gemeinschaftssinn und Teamgeist stehen hier vor dem Sieg.

www.peace-ride.com

Straßenschlacht

17. September 2023 – Limbach-Oberfrohna

Einmal quer durch die Stadt, über Hindernisse, Asphalt, Wiese, im Team oder einzeln und zudem für den guten Zweck – das ist, kurz gesagt, die Straßenschlacht. Voraussetzung für eine Teilnahme sind lediglich zwei Räder und zwei Bremsen.

www.strassenschlacht-cx.de

Heavy 24

22.–25. Juni 2023 – Stausee Oberrabenstein
Chemnitz

24 Stunden auf dem Mountainbike – das halten nicht alle durch. Rund um den Stausee geht es bei diesem Rennen, das zu den härtesten Deutschlands zählt.

www.mtb-chemnitz.de

EINE STADT, DIE VERRÜCKT NACH BASKETBALL IST

Ob
als Fan in
der Messe, als
Nachwuchstalent in
einer der Trainingshallen
oder als Gelegenheitsspor-
tler auf einem der Courts in
der Stadt: Man findet sie in
Chemnitz überall, die kleinen
und großen, jungen und älteren
basketballverrückten Men-
schen. Und wir geben zu, auch
wir sind Fan. Kein Wunder
bei der Atmosphäre, die
der Sport verbreitet und
dem Selbstverständnis
des Sports: weltof-
fen, tolerant,
fair.



Den Grundstein für die Basketball-Euphorie in Chemnitz legten sicherlich die zahlreichen Vereine der Stadt – allen voran die NINERS Chemnitz. Deren Stammverein zählt gut 1.000 Mitgliederinnen und Mitglieder, von denen etwa die Hälfte aktiv Basketball spielt. Von den Minis, die wöchentlich auf ganz spielerische Art Tuchfühlung mit dem Sport und den Bällen aufnehmen und dabei staunend nach den "großen" Grundschulern schauen, über eine breit aufgestellte Jugend bis hin zu einer erfolgreichen Nachwuchs-Basketball-Bundesliga-Mannschaft (NBBL), die gerade den Aufstieg in die A-Division geschafft hat, zeichnet sich die NINERS ACADEMY für die Ausbildung des Basketball-Nachwuchses verantwortlich. Dabei kann sie in der Kombination mit den Sportschulen der Stadt Chemnitz, dem Trainingszentrum der NINERS "feelgoodclub" und der Hartmannhalle auf hervorragende Bedingungen zurückgreifen. Neben dem Vereinstraining bewegen die NINERS auch viele Kinder in Kindertageseinrichtungen und Schulen und stecken sie mit der Freude am Basketball an.

Wer nun denkt, Basketball sei in dieser Stadt eine Männerdomäne, der irrt. Ebenso engagiert in Schulen und der Vereinsarbeit sind die ChemCats, deren erste Mannschaft erfolgreich in der 2. Damen-Basketball-Bundesliga spielt. Zahlreiche Fans wissen um die gute Stimmung in der Schlossteichhalle und verfolgen begeistert die Spiele des Teams. Über 200 weitere Basketballerinnen – Tendenz steigend – spielen zudem in den Mannschaften der U8 bis zur Weiblichen Nachwuchs-Basketball-Bundesliga (WNBL) und tragen die Leidenschaft für den Basketballsport in die Stadtgesellschaft.

Für ein Spiel oder ein paar Würfe ohne festes Training trifft man sich gern mit Gleichgesinnten auf einem der Courts der Stadt. In den meisten Stadtteilen in Chemnitz findet man geeignete Anlagen; die größte und beliebteste ist und bleibt der Konkordiapark nahe der Innenstadt. Hier treffen Ballgebeisterte auf Skater, Scooter, Dirtbahn-Biker, Parkour-Sportler und jede Menge Kids, Jugendliche und junggebliebene Sportbegeisterte. Die Energie des Platzes war zudem Ansporn für einige Akteure, über einen neuen Basketballplatz im Konkordiapark nachzudenken. Die Gedanken fanden Anklang und führten zu konkreten Plänen, in die auch interessierte Bürger einbezogen wurden. Der Plan: ein Spielfeld, das architektonisch durchdacht und künstlerisch relevant ist, auf dem es Spaß macht, zu spielen und das Menschen im Sport zusammen bringt. Dann und bis dahin gilt im Konkordiapark: Mitmachen oder einfach nur innehalten und die Atmosphäre und den sportlichen Trubel genießen – beides ist hier möglich. Und beides geht auch bei den Heimspielen der NINERS Chemnitz, wobei Mitmachen deutlich einfacher ist – bei Fan-Choreografien, bei den Sprechchören oder beim Anfeuern der Profis der NINERS Chemnitz in der 1. Basketball Bundesliga. Wie damals in der Hartmannhalle feiern die "besten Fans der Liga" ihren Club jetzt regelmäßig und lautstark in der Messe Chemnitz. Innehalten muss man gelegentlich dann doch in den Crunchtime-Krimis, in Momenten des Erfolgs und auch der Enttäuschung, aber vor allem bei dem Rückblick auf den Weg der erfolgreichsten Basketballer Sachsens. Unsere Empfehlung: Ball einpacken und loslegen – oder mindestens beim Chemnitz-Besuch ein Spiel in der Messe erleben.



Mehr zum Thema:
www.chemnitz99.de
www.chemcats.de
www.chemnitzbasketball.com



8 Tagungs-/Kongresszentren mit Kapazitäten bis zu 1.000 Personen
größte Location Messehalle mit 7.500 m² Fläche
 2.500 Betten in 21 Hotels, davon 15 Tagungshotels

EVENT- UND KONGRESSSTANDORT CHEMNITZ

C THE UNSEEN. WARUM SICH CHEMNITZ LOHNT. EIN ÜBERBLICK.



EVENTLOCATIONS

Die Auswahl ist so reichlich wie individuell. Besonders unkonventionelle Formate an ungewöhnlichen Orten sind unsere Stärke. Ein paar Beispiele? Workshop im Schwerlastfahrstuhl, Get Together im großzügigen Dachgarten, Verbandstagung im fußbodenbeheizten Industriedenkmal, kreativer Austausch im ehemaligen Orchesterprobenraum, barrierefreies Meeting inmitten musealer Schätze, der Waggon einer historischen Straßenbahn zur Bühne gemacht, Festival im Waschsalon, professionelles Rundum-sorglos-Paket im Tagungshotel, Seminar in der eleganten Jugendstilvilla, Stehempfang in der 26. Etage mit Ausblick auf die City. Ob klassisch oder experimentell - wir unterstützen gerne bei der Suche nach der perfekten Kulisse für eine wirkungsvolle Veranstaltung!



FACHKOMPETENZEN

Im einst traditionellen Industriestandort stehen heute in Chemnitz vor allem zukunftsweisende Forschung und Hightech-Entwicklungen im Fokus. Das belegen Beispiele wie das nationale Wasserstoffzentrum, welches in unmittelbarer Nachbarschaft zu Technischer Universität und Forschungsinstituten entsteht als eines von 4 nationalen Standorten. CADA, ein bundesweit einzigartiges Netzwerk aus innovativen Technologiefirmen, entwickelt hier die Zukunft des automatisierten Fahrens. Die Softwarefirma Staffbase ist in nur 8 Jahren vom kleinen Start-up zum „Unicorn“ aufgestiegen mit über 1 Milliarde US-Dollar Unternehmenswert. Was Chemnitz auf jeden Fall und immer wieder kann: Themen verbinden, Akteure zusammenbringen, Synergien schaffen und neue Impulse für Austausch und Zusammenarbeit setzen. So auch der tägliche Anspruch des Kongressbüros im wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen, sportlichen und sozialen Umfeld.

MENSCHEN

Mit viel Leidenschaft und Engagement prägen seit Jahrzehnten zahlreiche Kulturgesichter aus Chemnitz und Region die Event- und Kreativbranche. Bundesweit aktiv und gut vernetzt, genießt die Szene einen guten Ruf als professionelle und verlässliche Partnerin. Durch die langjährige Erfahrung im Live Entertainment ist bei fast jedem großen Festival in Deutschland Chemnitzer Know-how vertreten. Damit einher geht eine breite Expertise von der Eventorganisation und -ausstattung über Logistik, Verpflegung, Entertainment bis hin zur Grafikgestaltung. Was dieses außergewöhnliche Netzwerk leisten kann, wurde besonders sichtbar im Jahr 2018, als sich die Branche solidarisierte und in nur einer Woche das **#wirsindmehr** auf die Beine stellte: Ein Konzert mit rund 65.000 Besuchenden, die gemeinsam ein internationales Zeichen für Toleranz und Demokratie setzten – als Reaktion auf rechtsradikale Ausschreitungen in der Chemnitzer Innenstadt. Daraus entstand das Festival KOSMOS CHEMNITZ, welches Initiativen, Kunst- und Kulturschaffenden, Vereinen und Unternehmen eine Plattform für Austausch und Diskurs bietet.

KONGRESSBÜRO

Im Jahr 2025 wird Chemnitz Kulturhauptstadt Europas sein. Aber schon jetzt lohnt es sich, unter dem Motto „C the Unseen“ die Stadt und die Kulturregion zu erkunden. Als Schnittstelle zum Convention Netzwerk der Stadt stehen die Kompetenzen allen Interessierten kostenfrei zur Seite für Vermittlung, Vernetzung, Programmvorschläge und vieles mehr.

PROGRAMM

Industriekultur. Technikhistorische Museen. Ostmoderne. Stadtführung. Hochkultur. Sport. Open Air Events. Kulinarik. Airport. Subkultur. Freizeiteinrichtungen. Natur. Galerien. Schlösser. Wer einmal in Chemnitz war, wird die Stadt mit anderen Augen sehen! Ein Rahmenprogramm für Kongresse aller Art ist immer themenspezifisch und authentisch möglich.

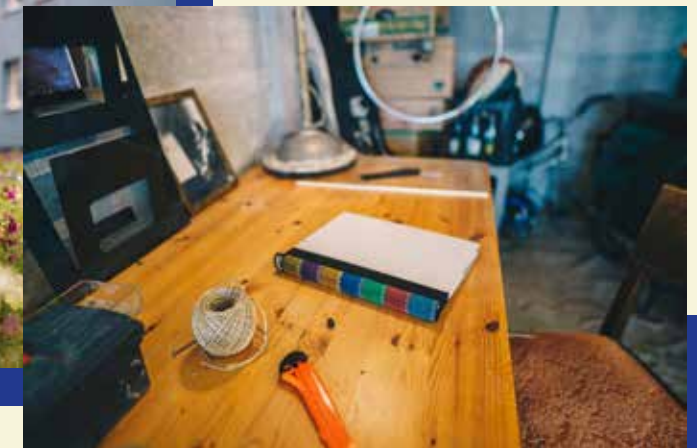


Kontakt
 Kongressbüro Chemnitz
kongress@cwe-chemnitz.de
 0371 3660 200

Europäische Kulturhauptstadt 2025 — die wichtigen Nebensätze



Angenommen, Sie sind in Chemnitz oder in der Kulturregion unterwegs und werden gefragt, ob Sie nicht spontan ein paar Sätze zum Thema Kulturhauptstadt sagen könnten. Darauf möchten wir Sie natürlich bestmöglich vorbereiten. Hier haben wir ein paar Fakten zusammengetragen, mit denen Sie jeden Smalltalk dazu meistern können.



Im **Bewerbungsprozess** hat sich Chemnitz gegen viele Städte durchgesetzt. Mit dabei: Dresden, Hannover und Nürnberg. Denn: es geht bei diesem Titel insbesondere darum, einen Weg zu gehen und den Prozess der Stadtentwicklung mit Mitteln der Kultur zu stärken. Der Wettbewerb um den Titel Kulturhauptstadt Europas ist kein Schönheitswettbewerb.

Das **Bid Book 2**, also die finale Bewerbung um den Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2025“ hat das Chemnitzer Kollektiv „Bikinikommando“ gestaltet. Die jungen Künstlerinnen und Künstler, die sich in diesem Kollektiv vereinen, beschäftigen sich mit verschiedenen Formaten, wie Fotografie, Illustration, Musik, Video, darstellender und bildender Kunst. Das zentrale Motiv sind Garagen, denn es gibt ein Projekt, welches sich genau damit auseinandersetzen soll.

Das **Motto** des Kulturhauptstadtjahres lautet „C the Unseen“. Dies spielt zum einen auf Chemnitz als ungesehene Stadt im Schatten größerer Städte wie Leipzig und Dresden an. Zum anderen ist es als Aufforderung zu verstehen: „Sieh das Ungesehene!“ Es gibt auch einen Untertitel: „European Makers of Democracy“.

Insgesamt 72 **Projekte** finden sich in der Bewerbung. Aktuell laufen noch einige Ausschreibungen; zudem gibt es jedes Jahr die Möglichkeit, Mikroprojekte einzureichen. Einige Projekte sind auch bereits gestartet, denn nicht alles wird im Jahr 2025 passieren. So wurden zum Beispiel schon Apfelbäume gepflanzt für das Kunstprojekt **“WE PARAPOM“**. Das Ziel ist, dass sich eine europäische Parade der Apfelbäume durch die Stadt zieht. Bei der **Europäischen Friedensfahrt** machen sich seit dem Jahr 2021 stets im September rund 90 Radfahrerinnen und Radfahrer aus der Stadt und der Region auf den Weg nach Europa – und zurück. Prag, Breslau und Mladá Boleslav waren schon Städte der Strecke – 2023 soll die Fahrt in Görlitz starten und in drei Etappen nach Chemnitz führen. Es geht dabei nicht darum, persönliche Bestleistungen zu erringen oder zu gewinnen. Der Weg ist das Ziel und die gemeinsame Freude am Sport steht hier an erster Stelle.

Die **Kulturregion** besteht in erster Linie aus den Kommunen, die am Chemnitzer Modell liegen. Das sind 24. Dazu kommen drei assoziierte Städte, die etwas größer sind: Zwickau, Freiberg und Zschopau. Durch die Entwicklungen im Programm „PURPLE PATH“ haben sich noch mehr Kommunen der Region angeschlossen. 38 bilden jetzt insgesamt die Kulturregion ab, dazu kommt dann noch Chemnitz selbst. Acht **Maker-Hubs** in der Kulturregion sollen Leerstand beleben, die Attraktivität des ländlichen Raumes hervorheben und Netzwerkknotenpunkte für die Akteure vor Ort werden. Unter verschiedenen Themen werden dort Ideen gesponnen, Projekte umgesetzt oder einfach mal Apfelkuchen gebacken.

Wenn Chemnitz als zukünftige Kulturhauptstadt Europas auf **internationalem Parkett** unterwegs ist, dann wird es schon mal Spaßig. Selten werden die Busse gepackt ohne Bingo-Ausrüstung und Glücksrad. Denn: Kulturhauptstadt soll Spaß machen und wenn man sich im gemeinsamen Tun begegnet, ist das die beste Grundlage für lebenslange Beziehungen.

Und auch nach dem Festjahr 2025 soll es weitergehen. Der Plan sieht vor, dass die Stadtentwicklung insbesondere auf sogenannten **Interventionsflächen** geschieht. Der Garagen Campus ist ein solcher Ort, ebenso die Stadtwirtschaft auf dem Sonnenberg oder die Hartmannfabrik am Rande des Stadtzentrums. Hier soll aktiv Quartiersentwicklung passieren, denn Kulturhauptstadt beginnt direkt vor der Haustüre.

Mehr zum Thema
Europäische Kulturhauptstadt 2025
finden Sie auf:



chemnitz2025.de

EAT SLEEP VISIT REPEAT

Gemütlich, einladend, bodenständig. Das charakterisiert die Chemnitzer Gastronomiewelt. Ob klassische Kneipe, ein koscheres Menü oder die vielleicht kleinste Pizzeria der Welt: an vielen Ecken gibt es etwas zu genießen. Wir laden ein zu einem Streifzug zu den genussreichen Orten der Stadt.



AUF GUTE NACHBARSCHAFT!



In Chemnitz gibt es zwar keine klassische "Kneipenmeile", dafür reichlich Auswahl in der Innenstadt und in den Stadtteilen – vor allem in der Inneren Klosterstraße oder am Fuße des Schloßbergs. Im Sommer gibt es vermutlich nichts Schöneres, als unter den Bäumen beim **aaltra** auf dem Kaßberg oder im **Hof des Weltechos** nahe der Chemnitz zu sitzen – mit einem kühlen Getränk und guten Freunden. Die **Balboa-Bar** auf dem Brühl ist ebenfalls stets eine gute Adresse und auf dem Sonnenberg lohnt es sich, dem **Späti** einen Besuch abzustatten.



MONK KIEZKNEIPE

Aber zurück zum Kaßberg. Dort hat eine beliebte Kneipe erst zu- und jetzt wieder aufgemacht. Warum? Weil ein Kiez ohne Kiezkneipe dann doch irgendwie unvorstellbar ist. Das Monk liegt an der Franz-Mehring-Straße und damit mitten im Jugendstil-Viertel der Stadt. Dorthin geht man, wenn man sich bei einem Fassbier, einem leckeren Wein oder einem frisch gemahlenem Kaffee mit guten Freunden treffen will und das eigene Wohnzimmer für diesen Anlass unpassend scheint. Man kann aber auch ins Monk gehen, wenn man neue Menschen an der Bar kennenlernen oder ganz alleine einen gemütlichen Abend verbringen möchte. Die Schließung der Kneipe wollten vier Freunde – und jetzige Betreiber – nicht so einfach hinnehmen. Selbst früher Stammgäste im Monk, stellte sich ihnen die Frage, warum eigentlich nicht? Warum eigentlich nicht die Dinge selbst in die Hand nehmen? Die Idee, die Bar fortzuführen, reifte, wurde konkreter und schließlich war die Entscheidung gefallen. Neuer Anstrich, neue Deko, gleiche Gemütlichkeit. Von Mittwoch bis Sonntag kann man jetzt also wieder den (Feier-)Abend auf dem Kaßberg ausklingen lassen.



DREAMERS

COFFEE & WHOLEFOOD

Der Brühl: Eine Fußgängerpromenade, in dem insbesondere durch bürgerschaftliches Engagement und mit jeder Menge glühendem Enthusiasmus ein neues Leben und ein progressiver Puls spürbar sind. Entdeckt man in Chemnitz an vielen Orten moderne, innovative Urbanität, hat sie auf diesem, sich selbst zurückerobernden Boulevard, eine ihrer Quellen. Ein Café wie das Dreamers musste sozusagen hier entstehen, wo die Dinge neu gedacht werden. Und so ist im Dreamers Food nicht gleich Essen, vegan keine Ideologie, sondern ein Angebot für bewusstes Genießen, wird Kaffee nicht nur serviert, sondern von einer Barista präsentiert und Tee ist kein Getränk, sondern ein Ritual. Liest man die Menükarte, hat man Lust auf all die kulinarischen Ideen, die den Gedanken an bewusst leichtes Genießen in sich tragen.



BOHNENMEISTER

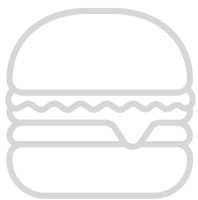
KAFFEERÖSTEREI

Duft in einer seiner schönsten Varianten: Betritt der koffeinhemmende Mensch die Kaffeerösterei Bohnenmeister im Wirkbau, umhüllt ihn sofort und in sanfter Weise das besondere Aroma. Angesiedelt direkt unter dem imposanten Glockenturm des in vielfältiger kulturell und geschäftstüchtiger Weise neu genutzten ehemaligen Wirkmaschinenbaus, bietet die schon heute als ehrwürdig zu bezeichnende und vor allem gläserne Kaffeemanufaktur alles, was des Menschen Herz rund um das inspirierende, heiße Getränk begehren mag. Geröstet und anschließend zum Verzehr angeboten werden vor allem Rohbohnen der Sorte „Coffea Arabica“. Erstehen kann man auch spezielle Kaffees für unterschiedliche Zubereitungsarten und ganz und gar außergewöhnliche Kaffee-Utensilien. Und es ist so: Irgendwann muss man dieses duftende Reich wieder verlassen, nicht aber ohne eine bereits beim Verlassen entstehende, im Genuss begründete, kleine Sehnsucht.

EMMAS ONKEL

Café & Bistro

Umgebaut und sich charakterlich treu geblieben, hat das Emmas Onkel seinen angestammten Platz auf dem Kaßberg nach einer Renovierungszeit nicht erst verteidigen müssen. Selbstgebackene Kuchen, selbstgemachtes Eis und selbstverständliche Fröhlichkeit haben an der Ecke West- und Ulmenstraße ihr Zuhause. Auf der frisch gestrichenen Karte lässt sich für lustiges Abendessen ein Knackermenü selbst gestalten und finden sich ansonsten vegane und vegetarische Köstlichkeiten. Die Idee für Emmas Onkel entstand aus der ungewöhnlichen Idee, italienischen Kaffee aus einem schick umgebauten Bauwagen heraus anzubieten. Den Bauwagen gibt es noch. Er ist Kern und Anlaufpunkt von zahlreichen Veranstaltungen, die von Emmas Onkel im Stadtgebiet mit Leckerbissen und bestem Kaffee versorgt werden. Apropos Veranstaltungen: Zweimal im Jahr ist das Emmas Onkel Zentrum von zwei über die Kaßberg-Hood hinaus bekannten Festen: Der 100-Meter-Weihnachtsmarkt und der 100-Meter-Sommer, der von der Buchhandlung Lessing & Kompanie und der Badischen Winzertube in unmittelbarer Umgebung zu Emmas Onkel organisiert wird, sind Highlights im Veranstaltungskalender von Chemnitz.



DER FLEISCHLADEN

FEINKOST & RESTAURANT

Fleisch in schönster Würde: So ist der Fleischladen schon im Namen anders als herkömmliche Metzgereien oder, noch profaner, Fleischereien. Vielmehr ist er eine Genussboutique denn ein Feinkostgeschäft. An der Chemnitzer Hermannstraße, in unmittelbarer Nähe zum Urbanitätshotspot von Chemnitz, dem Brühl, kommen die Produkte nach eigenen Angaben mit Sinn und Verstand auf die Theke oder werden im hauseigenen Restaurant zu vielfältigen Köstlichkeiten verarbeitet. Und der Gedanke, dass nichts übrig bleibt, ist nicht nur vom Geschmack gewünscht, sondern trägt Nachhaltigkeit als Konzept in sich. Fair geht es denn auch zu, wenn das Fleisch direkt vom Erzeuger bezogen wird und aus Freilandhaltung stammt. Von genüsslicher Vorfreude angetrieben, betritt man diesen Altar der Fleischeslust und verlässt ihn mit guten Gefühlen im Bauch, auf der Zunge und im Gewissen.



AUGUSTO

PIZZA – PASTA – INSALATA

Klein und sehr fein: Italienische Pizza, wie es sie nur in Italien geben kann, gibt es auch in Chemnitz. Unmittelbar am südlichen Fuße des Sonnenberges findet sich, gut überschaubar, großartige mediterrane Lebensart in ihrer charmantesten Form nördlich des Erzgebirgskamms. Man muss die Augen nicht schließen, um sich im Augusto ans Mittelmeer träumen zu können. Das Ambiente ist so gemütlich, dass es sich leicht wie in Bella Italia anfühlt. Köstliche Pizzen mit frischen und guten Zutaten verlassen hier den Ofen. Auf der Karte stehen neben Kuchen und köstlichen Kaffees ausschließlich Pizzen in einem überraschenden Variantenreichtum. Aufgetankt mit Urlaubsgefühlen und italienischem Genuss verlässt man das Augusto mit dem Gedanken, dass der nächste Urlaub auch geografisch nicht weit weg ist.



Restaurant max louis

Dem Wunsch nach kulinarischen Erlebnissen kommt die Chemnitzer Gastronomie international, mediterran, exotisch und, wenn gewünscht, auch bürgerlich-deftig nach. Zahlreiche Restaurants mit ganz verschiedenen Konzepten haben sich in den vergangenen Jahren ein eigenes Publikum in Chemnitz erobert oder begeistern mit charmanter Einzigartigkeit. Kommen Sie mit auf eine gaumenfrohe Weltreise durch Chemnitz.

RESTAURANTS UND KNEIPEN AM SCHLOSSBERG

In dem kleinen Kneipenviertel unterhalb des Schlossberges erwarten eine Vielzahl an Restaurants in hübschen Fachwerkhäusern Gäste, die es gern gemütlich und traditionell lieben. Von deftig bis modern ist hier kulinarisch aber alles zu finden, wonach einem gerade der Sinn steht. Für einen kleinen Verdauungsspaziergang nach dem Essen eignet sich das Viertel besonders gut: Entweder entspannt eine Runde um den Schlossteich drehen oder den steilen Aufstieg zur Schlosskirche nehmen und von oben die Aussicht genießen.

MAX LOUIS RESTAURANT

Benannt nach einem Sohn des Unternehmers Louis Ferdinand Schönherr, befindet sich das Restaurant „Max Louis“ auf dem historischen Gelände der Schönherrfabrik. Und genau das spürt man auch am Ambiente – in industriekultureller Kulisse werden feine Köstlichkeiten gereicht. Der großzügige Raum eignet sich auch hervorragend für kulturelle Veranstaltungen.

VILLA ESCHÉ RESTAURANT

In einer Remise gelegen mit Blick auf das Jugendstil-Gesamtkunstwerk von Henry van de Velde lässt es sich exquisit speisen. Und der helle Raum mit Panoramablick lädt geradezu zum Verweilen ein. Wer lieber selber etwas machen möchte, kann hier auch einen der begehrten Kochkurse buchen. Natürlich lässt sich der Besuch auch wunderbar mit einer Besichtigung des Henry van de Velde-Museums in der Villa Esche verbinden.



Kellerhaus am Schloßberg

ALEXANDERS RESTAURANT

Auf dem Sonnenberg liegt ein Restaurant mit hervorragender Küche: das alexanders. Saisonal wechselnde Gerichte, ein stilvolles Ambiente und erstklassiger Service machen den Besuch zu einem Erlebnis. Und wer dann gar nicht mehr nach Hause möchte, kann gleich dort übernachten – im Hotel darüber.



TURM-BRAUHAUS RESTAURANT

Natürlich braucht es diese Lokalität, in der man genau das bekommt, was man gerade dann braucht, wenn man in einer fremden Stadt frisch angekommen ist: ein gutes Abendbrot und ein Feierabendbier. Im Turm-Brauhaus gegenüber des Rathauses kann man genau das genießen. Einige selbstgebraute Craftbeer-Sorten haben es sogar schon zu europäischer Anerkennung gebracht.

Turm-Brauhaus



HECK-ART RESTAURANT

Benannt nach dem Herrn, der in diesem Haus geboren wurde – Fritz Heckert – liegt das Heck-Art etwas skurril direkt vor großen Plattenbauten fast mitten in der Innenstadt. Gastronomisch ausgezeichnet lässt sich hier speisen – und nebenbei kann man auch noch Kunst genießen. Denn in der oberen Etage befindet sich eine Galerie, in welcher Wechselausstellungen regionaler Kunst zu sehen sind.

SCHALOM RESTAURANT

Es gibt nicht viele Restaurants in Deutschland, die koschere Küche anbieten. Das Schalom in der Nähe des Brühls ist eines davon. In dem stilvollen Ambiente gaben sich schon so manche prominente Gäste die Klinke in die Hand – und das liegt sicher auch daran, dass es fantastisch schmeckt. Jeder Besuch wird garniert mit der einen oder anderen Geschichte jüdischen Lebens.

JANSSEN RESTAURANT . CAFÉ . BISTRO

Kulinarik in industriekulturellem Ambiente? Geht in Chemnitz! Direkt am Fluss gelegen, begeistert das Janssen mit großzügiger Terrasse und euro-asiatisch ausgerichteten Gourmetideen. Sprich: es ist sehr lecker dort, man kann länger verweilen und nebenbei die ehemalige Strumpffabrik auf sich wirken lassen.



LA BOUCHÉE BRASSERIE . BISTRO

Frankreich mitten in der Chemnitzer Innenstadt. Klingt verrückt, ist aber wahr. Falls zwischen den Pinguinen und der Jakobikirche auf einmal der Appetit auf Froschschenkel und Crêpes groß ist, hilft ein Abstecher ins La Bouchée. Mit Ausblick auf den Jakobikirchplatz lässt sich hier eine ganze Weile genießen.



SLEEP

50's ville Motel

Zwickauer Straße 128a
09116 Chemnitz
Telefon 0371 65117502
www.50svillemotel.de

Achat Hotel

Winklhofenstr. 14
09116 Chemnitz
Telefon 0371 81210
www.achat-hotels.com

alexanders
Hotel & Boardinghouse,
Restaurant, Catering
Ludwig-Kirsch-Str. 9
09130 Chemnitz
Telefon 0371 431111
www.alexanders.de

Amber Hotel

Chemnitz Park
Wildparkstr. 6
09247 Chemnitz
Telefon 03722 5130
www.amber-hotels.de

avenue Gästehaus

Klarastraße 10
09131 Chemnitz
Telefon 0371 471910
www.gaestehaus-avenue.de

B&B Hotel Chemnitz

Zwickauer Str. 13
09112 Chemnitz
Telefon 0371 35505880
www.hotel-bb.com/de/hotel/chemnitz

rugs Hotel am Schlosspark Lichtenwalde

August-Bebel-Str. 1
09577 Lichtenwalde
Telefon 037206 88 20
www.hotel-lichtenwalde.de

Biendo Hotel GmbH

Straße der Nationen 12
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4331920
www.biendo-hotel.de

Business Hotel Artes

Im Unger-Park
Leipziger Str. 214
09114 Chemnitz
Telefon 0371 33740
www.hotel-artes.de

c/o 56 Chemnitz

Salzstr. 56
09113 Chemnitz
Telefon 0371 33410
www.co56.de

City Hotel Chemnitz

Blankenauer Str. 75 -79
09113 Chemnitz
Telefon 0371 45867100
www.cityhotel-chemnitz.de

C-YOU Hotel Chemnitz

Dresdner Straße 136
09131 Chemnitz
Telefon 0371 64638301
www.cyou-hotel.de

DORINT Kongresshotel

Brückenstr. 19
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6830
www.hotel-chemnitz.dorint.com

DJH Jugendherberge

Chemnitz „eins“
Getreidemarkt 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 27809897
www.chemnitz-city.jugendherberge.de

DJH Jugendherberge

Chemnitz-Adelsberg
Augustusbürger Str. 369
09127 Chemnitz
Telefon 0371 23524723
www.jugendherberge-chemnitz.de

FEEL GOOD CLUB & HOTEL

Dittersdorfer Str. 83
09120 Chemnitz
Telefon 0371 278000
www.feelgoodclub.de

Forsthaus Grüna Hotel & Restaurant Chemnitz

Rabensteiner Str. 17
09224 Chemnitz/OT Grüna
Telefon 0371 842520
www.forsthaus-gruena.de

Freizeit & Campingplatz

Rabenstein GbR
Thomas-Müntzer-Höhe 10
09117 Chemnitz
Telefon 0371 850608
www.campingplatz-rabenstein.de

Genuss & Boutique Hotel Röhrsdorfer Hof

Limbacher Straße 14
09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf
Telefon 03722 621600
www.roehrsdorfer-hof.de

Hotel Abendroth

Hofer Str. 11a
09224 Chemnitz/OT Mittelbach
Telefon 0371 23980
www.abendroth-hotel.de

Hotel Alte Mühle

An der alten Mühle 10
09117 Chemnitz
Telefon 0371 81440
www.hotel-alte-muehle.de

Hotel Chemnitzer Hof

Theaterplatz 4
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6840
www.chemnitzer-hof.de

Hotel Elisenhof

Mühlenstr. 102
09111 Chemnitz
Telefon 0371 471690
www.hotelelisenhof-chemnitz.de

Hotel am Europark

Schulstraße 33
09125 Chemnitz
Telefon 0371 3068433
www.europark.de

Hotel an der Oper

Straße der Nationen 56
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6810
www.hoteloper-chemnitz.de

Hotel & Restaurant Folklorehof

PleiBaer Str. 18
09224 Chemnitz/ OT Grüna
Telefon 0371 8102944
www.folklorehof.de

Hotel und Restaurant

Kleinolbersdorf
Ferdinandstr. 105
09128 Chemnitz
Telefon 0371 772402
www.hotel-kleinolbersdorf.de

Hotel & Restaurant Sächsischer Hof

Brühl 26
09111 Chemnitz
Telefon 0371 461480
www.saechsischer-hof.de

Hotel Schloss Rabenstein

Thomas-Müntzer-Höhe 14
09117 Chemnitz/OT Rabenstein
Telefon 0371 4446640
www.hotel-schloss-rabenstein.de

Hotel am Sonnenlandpark

Zum Sonnenlandpark 3
09244 Lichtenau
Telefon 037208 28790
www.sonnenlandpark.de/ueber-nachten/hotel-am-sonnenlandpark

Hotel Siegmar

Curiestr. 3A
09117 Chemnitz
Telefon 0174 3720551

Schlosshotel Klaffenbach

Wasserschloßweg 6
09123 Chemnitz
Telefon 0371 2611100
www.schlosshotel-chemnitz.de

Seaside Residenz

Hotel Chemnitz
Bernsdorfer Str. 2
09126 Chemnitz
Telefon 0371 35510
www.residenzhotelchemnitz.de

Super 8 by Wyndham Chemnitz

Stefan Heym Platz 3
09111Chemnitz
Telefon 0371 9128970
www.wyndhamhotels.com/de-de/super-8

EAT & DRINK

50's ville Diner

Zwickauer Str. 128
09116 Chemnitz
Telefon 0371 66656405
www.50svillediner.de

AALTRA IM KULTURHAUS ARTHUR

Hohe Str. 33
09112 Chemnitz
www.aaltra-chemnitz.de

ALEX Chemnitz

Neumarkt 2
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6662790
www.dein-alex.de/chemnitz

alexanders

Hotel & Boardinghouse,
Restaurant, Catering
Ludwig-Kirsch-Str. 9
09130 Chemnitz
Telefon 0371 431111
www.alexanders.de

Augusto

Augustusbürger Str. 102
09126 Chemnitz
Telefon 0371 49370488
www.augusto.pizza

Balboa Chemnitz

Zöllnerstraße 33
09111 Chemnitz
www.facebook.com/Balboa-Chemnitz-1379262298895144/

Brazil

Innere Klosterstr. 10
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6660050
www.restaurant-brazil.de

Buono

Theaterstraße 7
09111 Chemnitz
Telefon 0371 2731218
www.buono-chemnitz.de

City Pub Chemnitz

Brückenstr. 17
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6664013
www.city-pub-chemnitz.de

dean&david

Innere Klosterstraße 19
09111 Chemnitz
Telefon 0371 66655680
www.deananddavid.com

Der Fleischladen

Hermannstraße 8
09111 Chemnitz
Telefon 0371 464 007 10
www.der-fleischladen.de

Diebels Fasskeller

An der Markthalle 3
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6946994
www.fasskeller.de

Dreamers Coffee &

Wholefood
Brühl 73
09111 Chemnitz
Telefon 0371 45868277
www.facebook.com/DreamersCoffeeWholefood

Emmas Onkel

Ulmenstraße 48
09112 Chemnitz
Telefon 0371 28306457
www.emmas-onkel.de

ESPITAS

Leipziger Str. 106
09114 Chemnitz
Telefon 0371 4446922
www.espitass.de/restaurants/espitass-chemnitz

FALSCHER HASE

Puschkinstraße 15
09112 Chemnitz
www.kuechengeisters-falscher-hase.de

Gasthaus & Pension Ausspanne

Schloßberg 4
09113 Chemnitz
Telefon 0371 3300225
www.ausspanne-chemnitz.de

Gasthaus an der Schloßmühle

Schloßberg 3
09113 Chemnitz
Telefon 0371 3352533
www.gasthaus-schlossmuehle.de

Gasthaus Schloßvorwerk

Schloßberg 1
09113 Chemnitz
Telefon 0371 3378785
www.schlossvorwerk.de

HANS IM GLÜCK

Burgergrill & Bar
Innere Klosterstraße 6
09111 Chemnitz
Telefon 0371 2408 0980
www.hansinglueck-burgergrill.de

HECK-ART Restaurant

Mühlenstr. 2
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6946818
www.restaurant-heck-art.de

Janssen

Schloßstr. 12
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4590950
www.janssen-restaurant.de

Kaffeerösterei Bohnenmeister

Annaberger Straße 73
09111 Chemnitz
Telefon 0371 23528637
www.bohnenmeister.de

Kellerhaus Chemnitz

Schloßberg 2
09113 Chemnitz
Telefon 0371 3351677
www.kellerhaus-chemnitz.de

KostBar Restaurant

kostbar Restaurant
Theaterstraße 11
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 33562235
www.kostbar-restaurant.de

La bouchée

Innere Klosterstr. 9
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6948181
www.la-bouchee.de

Maroon Bar

Ulmenstr. 16
09112 Chemnitz
Telefon 0371 6665466
www.maroon-bar.de

Markthaus im alten Pumpwerk

Zschopauer Str. 209
09127 Chemnitz
Telefon 0371 4311111
www.thecookfamily.de

Marschner's Eiscafé

Zwickauer Straße 424
09117 Chemnitz-Siegmar
Telefon 0371 8205185
www.marschners-eiscafe.com

MARTINIC Bar

Hartmannstraße 7 D
09111 Chemnitz
Telefon 0371 28372663
www.chemnitzcity.de/martinic

max louis

Schönherrstr. 8, Eingang D
09113 Chemnitz
Telefon 0371 46402433
www.max-louis.de

Michaelis Kaffeehaus

& Restaurant "Di Sopra"
Düsseldorfer Platz 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 27337985
www.michaelis-chemnitz.de

Miramar Chemnitz

Schloßberg 16
09113 Chemnitz
Telefon 0371 3301521
www.miramar-chemnitz.de

NOMAD Restaurant

Lothringer Str. 11
09120 Chemnitz
Telefon 0160 8415551
www.nomad-chemnitz.de

Ponytail Barclubbing

Innere Klosterstraße 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 273 372 60
www.ponytail-bar.de

Puppenstube - Gartenlokal

Horst-Menzel-Straße 28
09112 Chemnitz

Ratsstube Chemnitz

Johannisplatz 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6949875
www.ratsstube-chemnitz.de

Restaurant Pelzmühle

Pelzmühlenstraße 17
09117 Chemnitz
Telefon 0371 523567
www.pelzmuehle.de

Restaurant Villa Esche

Parkstr. 58
09120 Chemnitz
Telefon 0371 2361363
www.restaurant-villaesche.de

Schalom Restaurant

Heinrich-Zille-Str. 15
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6957769
www.schalom-chemnitz.de

SPEISEKAMMER Chemnitz

Schloßberg 14
09113 Chemnitz
Telefon 0371 33507425
www.speisekammer-chemnitz.de

taste of asia

Sonnenstraße 3
09130 Chemnitz
Telefon 0371 52035803
www.taste-of-asia.eatbu.com

Tillmann's Restaurant

Im Terminal 3
Brückenstr. 17
09111 Chemnitz
Telefon 0371 3558763
www.tillmanns-chemnitz.de

Turm-Brauhaus

Neumarkt 2
09111 Chemnitz
Telefon 0371 9095095
www.turmbrauhaus.de

Uferstrand Chemnitz

Falkestr. 2
09112 Chemnitz
Telefon 0371 23530308
www.uferstrand.de

VAPIANO Chemnitz

Straße der Nationen 12
09111 Chemnitz
Telefon 0371 35597301
www.vapiano.de/de/restaurants/chemnitz-johannisplatz

Wenzel Prager

Bierstuben Chemnitz
Jakobikirchplatz 4
09111 Chemnitz
Telefon 0371 35597588
www.wenzel-bierstuben.de

Innere Klosterstraße

VISIT

Boulderlounge Chemnitz

Altchemnitzer Str. 5
09120 Chemnitz
Telefon 0371 67600790
www.boulderlounge-chemnitz.de

Chemnitzer Gewölbegänge

Fabrikstraße 6
09111 Chemnitz
Telefon 0371 3346056
www.cgev.de

Chemnitzer Künstlerbund

Moritzstraße 19
09111 Chemnitz
Telefon 0371 414847
www.ckbev.de

Clubkino Siegmär

Zwickauer Str. 425
09117 Chemnitz
Telefon 0371 851971
www.clubkino-siegmär.com

Das Chemnitzer Kabarett

An der Markthalle 1 – 3
09111 Chemnitz
Telefon 0371 675090
www.das-chemnitzer-kabarett.de

Deutsches Spielemuseum e.V.

Neefestr. 78A
09119 Chemnitz
Telefon 0371 306565
www.deutsches-spielemuseum.eu

Felsendome Rabenstein

Weg nach dem Kalkwerk 4
09117 Chemnitz
Telefon 0371 8080037
www.felsendome.de

FRESSTheater

Eislebener Str. 8
09126 Chemnitz
Telefon 0371 6663996
www.fresstheater.de

Fritz Theater Chemnitz

Kirchhoffstr. 34–36
09117 Chemnitz
Telefon 0371 8747270
www.fritz-theater.de

Galerie artECK

Moritzstr. 39
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4027112
www.galerie-arteck.business.site

Galerie Borssenanger

Eingang Johannisplatz
Straße der Nationen 2 – 4
09111 Chemnitz
Telefon 0371 331 42 70
www.borssenanger.de

Galerie DenkArt

Sonnenstraße 39
09130 Chemnitz
Telefon 01575 5630155
www.facebook.com/chemnitzdenkart

Galerie Druckstock

Jakobstraße 42
Eingang via Zietenstraße
09130 Chemnitz
www.druckstock-chemnitz.de

Galerie e.artis contemporary

Theaterstraße 58
09111 Chemnitz
Telefon 0371 80007880
www.e-artis.de

Galerie FERDINART

Hainstraße 49
09130 Chemnitz
Telefon 0371 91224172
www.herrferdinand.com/ferdinart

Galerie HECK-ART-HAUS

Kunst für Chemnitz e.V.
Mühlenstraße 2
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6446766
www.kunstfuerchemnitz.de

Galerie Hinten

Augustusbürger Str. 102
09126 Chemnitz
www.galeriehinten.de

Galerie Oben

Heinrich-Beck-Str. 35
09112 Chemnitz
Telefon 0371 6661569
www.galerieoben.com

Galerie Rebel Art

Brühl 67
09111 Chemnitz
Telefon 0371 300312
www.rebel-art-galerie.de

Galerie Schmidt-Rottluff

Markt 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6761107
www.schmidt-rottloff.de

Galerie Weise

Rosenhof 4
09111 Chemnitz
Telefon 0371 694444
www.galerie-weise.de

Industriemuseum Chemnitz

Zwickauer Str. 119
09112 Chemnitz
Telefon 0371 3676140
www.saechsisches-industriemuseum.com

Kino Metropol Chemnitz

Zwickauer Str. 11
09112 Chemnitz
Telefon 0371 304604
www.metropol-chemnitz.com

Kletterzentrum Chemnitz

Matthesstraße 20
09113 Chemnitz
Telefon 0371 33498888
www.kletter-zentrum.de

Kraftverkehr

Fraunhoferstraße 60
09120 Chemnitz
Telefon 0371 52232370
www.kraftverkehr-chemnitz.de

Kulturkaufhaus DASTietz

Moritzstr. 20
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4884101
www.dastietz.de

Kunstsammlungen Chemnitz

**KUNSTSAMMLUNGEN AM
THEATERPLATZ**
Theaterplatz 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4884424
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Kunstsammlungen Chemnitz

BURG RABENSTEIN
Oberfrohaer Str. 149
09117 Chemnitz
Telefon 0371 4884520
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Kunstsammlungen Chemnitz

HENRY VAN DE VELDE MUSEUM
Parkstr. 58
09120 Chemnitz
Telefon 0371 4884424
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Kunstsammlungen Chemnitz

MUSEUM GUNZENHAUSER
Stollberger Str. 2
09119 Chemnitz
Telefon 0371 4887024
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Kunstsammlungen Chemnitz

SCHLOSSBERGMUSEUM
Schloßberg 12
09113 Chemnitz
Telefon 0371 4884520
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Messe Chemnitz

Messeplatz 1
09116 Chemnitz
Telefon 0371 4508-0
www.messe-chemnitz.com

Museum für Naturkunde Chemnitz

Moritzstr. 20
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4884366
www.naturkundemuseum-chemnitz.de

Museum für sächsische Fahrzeuge

Chemnitz
Zwickauer Str. 77
09112 Chemnitz
Telefon 0371 2601196
www.fahrzeugmuseum-chemnitz.de

Neue Sächsische Galerie

Moritzstr. 20
09111 Chemnitz
Telefon 0371 3676680
www.neue-saechsische-galerie.de

Off-Bühne Komplex

Zietenstraße 32
09130 Chemnitz
www.chemnitzkomplex.de

Opernhaus Chemnitz

Theaterplatz 2
09111 Chemnitz
Telefon 0371 6969-5
Ticket-Hotline 0371 4000-430
www.theater-chemnitz.de

Parkeisenbahn Chemnitz

Küchwaldring 24
09113 Chemnitz
Telefon 0371 3301100
www.parkeisenbahn-chemnitz.de

Schauplatz Eisenbahn

Frankenberger Str. 172
09131 Chemnitz
Telefon 0371 46400892
www.schauplatz-eisenbahn.de

Schauspielhaus und Figurentheater

vorübergehend im Spinnbau
Altchemnitzer Str. 27
09120 Chemnitz
Telefon 0371 6969-710
Ticket-Hotline 0371 4000-430
www.theater-chemnitz.de

Schönherrfabrik

Schönherrstr. 8
09113 Chemnitz
Telefon 0371 4949700
www.schoenherrfabrik.de

smac Staatliches Museum

für Archäologie Chemnitz
Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz
Telefon 0371 9119990
www.smac.sachsen.de

Stadtbad Chemnitz

Mühlenstr. 27
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4885248
www.chemnitz.de

Stadthalle Chemnitz

Theaterstr. 3
09111 Chemnitz
Telefon 0371 4508722
www.chemnitz.de

Straßenbahnmuseum Chemnitz

Zwickauer Str. 164
09116 Chemnitz
Telefon 0371 4006060
www.strassenbahn-chemnitz.de

Tierpark Chemnitz

Nevoigtstr. 18
09117 Chemnitz
Telefon 0371 4884800
www.tierpark-chemnitz.de

Wasserschloß Klaffenbach

Wasserschloßweg 6
09123 Chemnitz
Telefon 0371 266350
www.wasserschloss-klaffenbach.de

Weltecho – soziokulturelles Zentrum

mit Galerie, Bar, Club und Kino
Annaberger Straße 24
09111 Chemnitz
Telefon 0371 364691
www.weltecho.eu

Wildgatter Oberrabenstein

Thomas-Müntzer-Höhe 13
09117 Chemnitz
Telefon 0371 4884800
www.tierpark-chemnitz.de

Wirkbau Chemnitz

Annaberger Str. 73
09111 Chemnitz
Telefon 0371 5636444
www.wirkbau.de



chemnitz2025.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Geschäftsführer: Sören Uhle

Innere Klosterstraße 6 – 8, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 3660 200, office@cwe-chemnitz.de, www.cwe-chemnitz.de

KONZEPTION/GESTALTUNG: Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Alexander Seypt

TEXT: Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Kunstsammlungen Chemnitz, Städtische Theater Chemnitz gGmbH,

Begehungen e.V., Fuego e.V., Spinnerei e.V., Fahrradkino e.V., Louisa Schwöpe

DRUCK: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG

BILDRECHTE:

S. 1, 3 und 6 - 7: Ernesto Uhlmann, S. 8: Dieter Wuschanski, S. 9: Dieter Wuschanski (oben), Nasser Hashemi (mitte und unten), S. 10: Fritz Theater (oben), Mandy Knospe (mitte), S. 11: FRESSTheater (oben), Oliver Keil (mitte), Ernesto Uhlmann (unten), S. 12: Ernesto Uhlmann, S. 13: Kunstsammlungen Chemnitz, PUNCTUM/Bertram Kober (links), Kunstsammlungen Chemnitz/László Tóth (mitte), Kunstsammlungen Chemnitz/ Frank Krüger (rechts), S. 14: Ernesto Uhlmann, S. 15: Chris Gonz (oben), Sylvio Dittrich (unten), S. 16: smac/Michael Jungblut, S. 17: smac/Michael Jungblut (oben,unten), smac/Mark Frost (mitte), S. 18 - 19: Ernesto Uhlmann (Hintergrundbild Dachgarten), Cordula Kropke (Bild Louisa Schwöpe), S. 20: Ernesto Uhlmann, S. 21: Ulf Dahl (oben), Ernesto Uhlmann (mitte), Täupmann (unten), S. 22: Ernesto Uhlmann (oben), Daniela Schleich (unten), S. 23: Ernesto Uhlmann (oben), Stefan Warter (mitte), Laszlo Farkas (unten), S. 24: Fuego A La Isla, S. 25: Johannes Richter (oben), Dirk Rückschloß (mitte), S. 26: Johannes Richter (oben), Ernesto Uhlmann (mitte), S. 27: Johannes Richter (oben links), Ernesto Uhlmann (oben rechts und unten), S. 28-29: Ernesto Uhlmann, S. 31: Ernesto Uhlmann (Nr. 1-18), Laszlo Farkas (Nr. 19), Falko Schubert (Nr. 20), S. 34 - 37: Ernesto Uhlmann, S. 38: Ernesto Uhlmann, S. 39: Ronny Küttner / photaron (oben), Ernesto Uhlmann (mitte und unten), S. 40-41: Ernesto Uhlmann, S. 42: Wolfram Rohloff, S. 43: Heinz-Werner Lehmann (mitte links und mitte), Wolfram Rohloff (mitte rechts), S. 44-50: Ernesto Uhlmann, S. 51: Ernesto Uhlmann (mitte links und rechts und unten links), Johannes Richter (unten rechts), S. 52-53: Ernesto Uhlmann, S. 54: Brooke Lark (unsplash.com), S. 55: Monk, S. 56-57: Ernesto Uhlmann, S. 58: Steve Tietze (oben), Ernesto Uhlmann (unten), S. 59-61: Ernesto Uhlmann, S. 63: Collage Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025, verschiedene Fotografen

Stand 10.04.2023, Änderungen vorbehalten.



Stadtführungen, Souvenirs & Service

IHR BESUCH IN CHEMNITZ BEGINNT IN
DER TOURIST-INFORMATION AM MARKT 1!

chemnitz.travel

TOURIST-INFORMATION CHEMNITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 69068 0
info@chemnitz-tourismus.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 10:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 bis 15:00 Uhr
Sonn- und Feiertage: geschlossen



www.chemnitz.travel
www.chemnitz2025.de